

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das Buch Josua

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

gen im / vnd thaten wie der
 Herr Mose gebotten hatte.
 Vnd es stund hinfort sein
 Prophet in Israel auff wie
 Mose / den der Herr erkens-
 net hette von Angesicht. Zu
 aller Zeiten vnd Wun-
 der / dazu in der Herr sand-
 te / das er stehet inn Egyp-
 tenland / an pharas / vnd
 an allen seinen Knechten /
 vnd an allem seinem Lande.
 Vñ zu aller diler mächtigen
 Hand vnd großen Geschick /
 die Mose thät für den Au-
 gen des ganzen Israels.

Ende der Bücher
 Mose.

Das Buch Josua.

Cap. I. Gott Tröset Josuam:
 die Rubeniter erklären sich
 wegen des verzugs im Krieg.

Nach dem tode Mose des
 Knechts des Herrn
 sprach der Herr zu Josua
 dem Sohn Nun / Mo-
 ses Diener. Mein Knecht
 Mose ist gestorben / So
 mach dich nun auff / vnd
 zuech über disen Jordan / du
 vnd dieß ganz Volk / in das
 Land / das ich ihnen / den
 Kindern Israel gegeben habe.
 Alle stätte / da rauff euer
 Fußsolen trettet / werdet / hab
 ich euch gegeben / wie ich Mo-
 se geredt habe. Von der Wis-
 sten an vñ disem Ribano / bis
 an die große Wasser Phrath /
 das ganze Land der Heti-
 ter / bis an das große Meer
 gegen dem Abend / sollt euer
 Grenze sein. Es soll dir
 niemand widerstehen dein
 Lebenlang / Wie ich mit Mo-
 se gewesen bin / also will

ich auch mit dir sein / Ich
 will dich nit verlassen noch
 von dir weichen. Ses ge-
 troff vnd unverzagt / denn
 du solt disem Volck das
 Land außtheilen / dz ich ihren
 Vätern geschworen habe
 dz ichs ihnen geben wolt. Ses
 nur getroff vnd sehr freu-
 dig / das du haltest vñ thust
 aller ding nach dem Befel
 das dir Mose mein Knecht
 gebotten hat. Weiden du
 von weder zur rechten noch
 zur linken / Auf dz du
 weislich handeln mögstu
 in allem das du thun solt.
 Vñ laß dz Buch dieses Geset-
 zes nit von deinem Munde
 kommen / sonder nit betrack
 es tos vnd nacht / auff dz
 du haltest vnd thust allen
 ding nach dem / das drin
 geschrieben stehet. Als dich
 wird dir gelingen / in alle
 das du thust / vñ du wilt
 weislich handeln können.
 Siher / Ich habe dir geboten
 das du getroff vnd treu
 senest / Laß dir nit granen
 vnd entfese dich nit / denn
 der Herr dein Gott ist mit
 dir / in allem das du thust.
 Da gebott Josua den
 Hauptleuten des Volcks
 sprach: Gehet durch das
 Land / vñ gebietet dem Volck
 vnd sprecht: Schwaget ein
 Berath / denn über drey
 tage werdet ir über disen
 Jordan gehen / das ihr hin
 kommet / vnd das Land er-
 nemmet / das euch der Herr
 euer Gott geben wird. Zu
 den Rubenitern / Geden-
 detern / vñ dem halben
 Manasse / sprach Josua:
 Gedenket an das wort / das

euch Mose der Knecht des
 HERRN sag/ vnd sprach:
 Der HERR euer Gott hat
 euch zu ruhe bracht/ vnd diß
 Land gegeben. Eure Weiber 14
 vnd Kinder vnd Vieh laßt
 im Land bleiben / das euch
 Mose gegeben hat dissent
 des Jordans/ Ihr aber sollt
 für euren Brüdern her zie-
 hen gerühet/ was streitbare
 Männer sind/ vñ jnen helf-
 en. Wiß daß der HERR euer 15
 Bruder/ auch zu Ruhe bring-
 et/ wie euch / daß sie auch
 einnemen das Land/ dz jnen
 der HERR euer Gott gehen
 wird/ Als den sollt ir wider
 vmbtehr in euer Land/ das
 euch Mose der Knecht, des
 HERRN eingegeben hat zu
 heilß/ dissent des Jordans
 gegt der Sonnen Aufgang.
 Vnd sie antworten Josua/ 16
 vnd sprachen: Alles was du
 ons gebotten hast/ das wol-
 sen wir thun / vnd wo du
 vns hin sendest / da wollen
 wir hin gehn. Wie wir Mo- 17
 se gehorsam sind gewesen/
 so wollen wir dir auch ge-
 horsam sein/ Allein daß der
 Herr dein Gott nur mit dir
 sey / wie er mit Mose war.
 Wer deinem Mund vnge- 18
 horsam ist / vnd nit geho-
 ret deinen Worten / in al-
 em das du vns gebestest/
 der soll sterben / sey nur ge-
 rost vnd vnverzagt.

A. P. II. Die Kunthschaffter
 Josua, kommen gen Jericho
 zu der Rahab.

Josua aber der Sohn
 Nun/ hat zween Kunth-
 schaffter heimlich aufge-
 sendt von Gittim / vnd ih-

nen gesagt: Gehet hin/ bes-
 sehet das Land vnd Jericho.
 Die giengt hin / vnd kamen
 in das Haus einer Hurer/
 die hieß Rahab / vnd kehret
 2 zu ir ein. Da ward den Rät-
 nige zu Jericho gesagt: Siche-
 es sind in diser nacht män-
 ner herin kommen von dem
 Kindern Israel/ dz Land zu
 3 erkundt. Da sandte der Kö-
 nig zu Jericho zu Rahab/
 vnd ließ ihr sagen: Gib die
 Männer herauf/ die zu dir
 in dein Haus kommen sind/
 den sie sind tönen das gan-
 4 ze Land zu erkunden. Aber
 dz Weib verbarg die zween
 Männer / vnd sprach also:
 Es sind ja Männer zu mir
 herein kommen / Aber ich
 wußte nicht von wannen
 5 sie waren. Vnd da man die
 Lhor wolt zuschließen / da
 es dunkel war / giengen sie
 hinaus/ daß ich nicht weiß/
 wo sie hin gangen sind/ Ja-
 get ihnen eilend nach/ denn
 6 ihr werdet sie ergreiffen. Sie
 aber ließ sie auf das Dach
 steigen/ vñ verdeckt sie vnt-
 ter die Flachstengel/ denn
 sie jr auß dem Dach auß-
 7 gebreitet hatte. Aber die
 Männer jagten ihnen nach
 auf dem Wege zum Jordans
 bis an die Gubet/ vnd man
 schloß das Lhor zu / da die
 hinauf waren / die ihnen
 8 nachjagte. Vnd ehe den die
 Männer sich schlaffen legte/
 stieg sie zu ihnen hinauff
 auf das Dach/ vnd sprach zu
 9 ihnen: Ich weiß daß der Herr
 euch das Land gegeben hat/
 denn ein Schrecken ist über
 vns gefallen für euch / vnd
 alle Einwohner des Lande

2 ii sind

sind für euer zukunfft feig worden. Denn wir haben gehört/wie der Herr hat dz Wasser im Schilmeer außgetrocknet für euch her / da jr auß Egypten zoget / vnd was ihr den zween Königen der Amoriter / Sihon vnd Og / ienfeit dem Jordan geschan habt / wie ihr sie verbannet habt. Vnd sint wir solches gehört haben / iss vnser Herz verjagt vnd ist kein muth mehr inn jemandis / für euer zukunfft / denn der Herr euer Gott / ist ein Gott / beide oben im Himel / vnd unten auff Erden. So schwöret mir nun 12 bey dem Herren / dz weil ich an euch barmherzigkeit geschan habe / das ihr auch an meines Vatters Hause barmherzigkeit thut / vnd gebt mir ein gewiß Zeichen. Das jr leben laisset meinen Vatter / meine mutter / meine brüder / vñ meine schwestern / vñ alles was sie haben / vñ errettet vnser seelen vñ dem tode. Die männer sprachen zu ihr: Thun wir nicht barmherzigkeit vñ treu an dir / wenn vns der Herr das Land gibt / so sol vnser seele für euch des todts sein / So ferrn du vnser geschäfte nit verrättest. Da ließ sie dieselben am Schil durchs fenster hernider / den jr Haus war an der statt maure / vnd sie wone auch auß der mauren. Vñ sie sprach zu ihnen: 16 Gehet auß dz Gebirge / das euch nit bezeugen die euch nach jagen / vnd verberget euch daselbs drey tage / bis dz die widerkomen / die euch

nach jaged / vñ nach gehet en- 17 7er straffe. Die Mitter aber spraden zu jr: Wir wollen aber des Erdes loffein / den du von vns genommt hast. 18 Weñ wir kommen ins Land / vñ du nit dz rote Schil in das fenster knüpfest / damit du vns hernider gelassen hast / vnd zu dir ins Haus versammelst deinen vater / deine Mutter / deine Brüder / vñ deines Vatters gant- 19 ses Haus. Vnd wer zu thür deines Hauses her auß gehet / des Blut sen auß seinem Haupt / vñ wir vns äuldig. Aber aller die in deinem Hause sind / so eine hand an sie gelegt wird / so soll ihr Blut auß vnserm Haupt sein 20 Vnd so du etwas von diesem vnserm geschäfte wir nit sagen / so wollen wir des Erdes loß sein / dz du von vns 21 genommen hast. Sie spraden sen wie jr sagt / vnd ließ sie gehen / vnd sie giengen hin / vnd sie knüpfet dz rote Schil 22 ins Fenster. Sie aber giengen hin / vnd kamen außs Gebirge / vnd blieben drey tage daselbs / bis dz die wider kamen / die inennach jagen / den sie hatter sie gesucht auß allen strassen / vnd doch 23 nit funden. Also schreien die zween männer wider / vnd giengen vom Gebirge / vnd jahren über / vnd kamt zu Josua dem Sohn Nunn / vnd erzehleten im alles was sie es funden hatten. Vnd spraden zu Josua: Der Herr hat vns alles Land in vnser hände gegeben / auß so sind alle Einwohner des Lands feig für vns. CAP.

Cap. III. Israel gehet truckens fues yber den Jordan.

V N D Josua macht sich
1 he auf / vnd sie zogen
auf Githim / vnd tamen an
den Jordan / er vnd alle
Kinder Israel / vnd blieben
dasselbs über nacht / ehe sie
hinüber zogen. Nach dreien
2 tagen aber giengen die
Hauptleute durchs Lager /
vnd gebotten dem Volk.
Vnd sprachen: Wenn ir se-
3 hen werdet die Lade des
Bunds des Herren euers
Gottes / vnd Priester auß
den Leviten sie tragen / so
1 ziehet auß von eurem ort /
vnd folget ihr nach. Doch
4 das zwischen euch vnd ihr
räum sey den zwey tausend
Ellen / Ihr sollt nicht zu ihr
nahen / auß daß ihr wisset /
5 auß welchem Wege ir gehen
sollt / denn ihr seit den weg
vorhin nicht gegangen. Wñ
Josua sprach zum Volk /
6 Heiliget euch / denn morgen
wird der Herr ein Wunder
thun. Wñ zu
den Priestern sprach er: Traget
die Lade des Bundes / vñ
7 gehet für dem Volk her. Da
trugen sie die Laden des
Bundes / vnd giengen für
dem Volk her. Vnd der
8 Herr sprach zu Josua:
Heute will ich anfahren dich
groß zu machen für dem
9 ganzen Israel / daß sie wis-
sen / wie ich mit Mose gewe-
sen bin / also auch mit dir
seu. Vnd du gebest den
Leviten / die die Laden des
Bunds tragen / vnd sprich:
Wenn ir kommet vorn ins
wasser des Jordans / so Re-
het stille. Vnd Josua sprach
zu den Kindern Israel: Her-

zu / vnd höret die wort des
10 Herrn euers Gottes. Vnd
sprach: Daben sollt ihr mer-
cken / dz ein lebendiger Gott
vnter euch ist / vnd daß er
für euch aufstreiben wirdt
die Cananiter / Hethiter /
11 Heviter / Hethiter / Ger-
gositier / Amoriter vñ Jebu-
siter. Sihe / die Lade des
Bunds des Herrs über alle
12 welt / wird für euch her-
12 gehen in den Jordan. So
nemet nur zwölff männer
13 auß den Stämmen Israel / auß
jedlichem stam einen. Wñ
denn die Fußsolen der Prie-
ster / die des Herrn laden /
4 des Herrs berg über alle
welt / trag / in des Jordans
Wasser sich lassen / so wirdt
sich das wasser das von ob
herab fließt / im Jordan ab-
14 reissen / dz über einem hauf-
14 fen stehen bleibe. Da nun
dz Vold außzog auß seinen
Hütten / daß sie über den
Jordan giengen / vnd die
Priester die Lade des Bundes
6 für dem Volk her trugen.
15 Vnd an den Jordan tamen
vnd ihre Füße vorne ins
wasser dundeten. Der Jor-
dan aber war voll an allen
seinen vfern / die ganck
16 zeit der Eerde. Da stund
das Wasser / das von oben
hernider tam / außgerichet
über einem hauffen / sehr
ferne von den Leuten der
Stadt / die zur Rechten der
Bach lag / aber das Wasser
das zum Meer hinunter
17 lieff zum Saksmeer / das
nam abe vnd verfloß. Also
gieng das Vold hinkiter
gegen Jericho. Wñ die prie-
ster / die die Lade des Bundes
des Herren trugen / stunde
D iij also

also im trocken mitten im Jordan/ vnd ganz Israel gieng trocken durch / bis dz ganze volck alles über den Jordan kam

Cap IV Zwölf Stein aus dem Jordan, werden zum denckmal auffgerichtet.

Vnd der Herr sprach zu zwölf Männern auß jeglichem Stamm einen. Vnd gekietet ihnen/ vnd spredt: Hebt auff auß dem Jordan zwölf Steine von dem ort/ da die Füsse der Priester also stehen/ vnd bringet sie mit euch hinüber/ daß jr sie in der Herberge lasset/ da ir diese Nacht herbergen werdet. Da rieß Josua zwölf Männern / die verordnet waren von den Kindern Israel/ auß jeglichem Stam ein. Vñ sprach zu ir: Gehet hinüber für die Lade des Herrn eures Gottes mitte in den Jordan / vnd hebe ein jeglicher einen Stein auß seine Nabeln/ nach der zahl der Stämme her Kinder Israel. Daß sie ein Zeiden seyen vntereuch. Wenn eure Kinder hernachmals ihre Väter fragen werden/ vnd sprehen: Was thun diese steine da? Daß jr denn inen jaget/ wie dz wasser des Jordans abgerissen sey für der Lade des Bunds des Herrn/ da sie durch den Jordan giengen/ daß diese stein den Kindern Israel ein ewig gedächtnuß seyen. Da thäten die Kinder Israel wie man Josua gebotten hatte / vnd trugen zwölf steine mitten auß dem Jordan / wie der

Herr zu Josua gesagt hat/ nach der zahl der Stämme der Kinder Israel/ vñ brachten sie mit sich hinüber in die Herberge/ vnd lieffen sie daselbs. Vnd Josua rief die zwölf steine auß mitten im Jordan / da die Füsse der Priester gestanden waren/ die die Lade des Bundes trugen/ vnd sind noch daselbs bis auß disen tag. Vnd die Priester/ die die Lade trug/ stunden mitten im Jordan/ bis das alles außgerichtet ward / das der Herr Josua gebotten hatte dem Volck zu sagen / wie denn Mose Josua gebotten hatte. Vnd das volck eilet vñ gieng hinüber. Da nun dz volck ganz hinüber gegangen war / da gieng die Lade des Herrn auß hinüber / vnd die Priester für dem volck her. Vnd die Rubeniter vnd Gaditer / vnd der halbe Stamm Manasse / giengen geschickt für den Kindern Israel wie Mose zu inen geredt hat. Der vierzig tausend rüstet zum Heer/ gieng für dem Herrn zum streit auß das Gehlde Jericho. An dem tage machte der Herr Josua groß für dem ganz Israel vñ fürchten in/ wie sie Mosen fürchtete/ sein lebenslang. Vnd der Herr sprach zu Josua: Gebete den Priestern / die die Lade des Zeugnuß tragen/ dz sie auß dem Jordan her auß steigen / vnd sprach: Steiget her auß auß dem Jordan. Vnd da die Priester/ die die Lade des Bunds des Herrn

trugen / auf dem Jordan
 herauf stiegen / vnd mit ih-
 ren Fußsolen auff troden
 tratten / kam das Wasser des
 Jordans wider an seine
 Stätt / vnd Ross wie vorhin
 an allen seinen vfern. Es 19
 war aber der zehende tag
 des ersten Monden / da das
 völd auß dem Jordan her-
 auß stie / vnd lagerten sich
 in Gilgal / gegen dem Mor-
 gen der Stadt Jericho. Vnd 20
 die zwölff Steine / die sie
 auß dem Jordan genommen
 hatten / richtet Josua auß zu
 Gilgal. Vnd sprach zu den 21
 Kindern Israel: Wenn eure
 Kinder hernachmals ihre
 Väter fragen werden / vnd
 sagen: Was sollen diese stei-
 ne? So sollt irs ihnen tunth 22
 thun / vñ saget: Israel gieng
 troden durch den Jordan.
 Da der Herr / euer Gott / dz 23
 wasser des Jordans vertrock-
 nete für euch / bis ihr hin-
 über gienget. Gleichwie der
 Herr euer Gott that in dem
 Eüßflüßmeer / dz er für vns
 vertrocknete / bis wir hin-
 durch giengen. Auff dz alle 24
 Bölder auß Erde die hand
 des Herren erkennen / wie
 mächtig sie ist / das ihr den
 Herren euren Gott förchtet
 allezeit.

Cap. v. Israel wurde zum
 andermal beschnitten / vnd
 Passah gehalten.

1
 D A nu alle Könige der
 Amoriter / die jenseut
 des Jordans gegen Abend
 wohnten vñ alle Könige
 der Cananiter am Meer
 höreten / wie der Herr das
 Wasser des Jordans hatte
 außgetrocknet für den Kin-

2
 dern Israel / bis daß sie hin-
 über giengen / verzagt ihr
 Herz / vñnd war kein mutz
 mehr in ihnen für den Kin-
 3
 dern Israel. Zu der zeit
 sprach der Herr zu Josua
 Mache dir steinern Messer /
 vñnd beschneid wider die
 Kinder Israel zum andern
 4
 mal. Da macht ihm Josua
 steinern Messer / vñnd be-
 schneid die Kinder Israel
 auß dem Hhael Araloth.
 Vñnd das ist die sache / davs
 umb Josua beschneid ges-
 5
 zogen war / Mannsbilder
 denn alle Kriegsleute waren
 gekorben in der wüsten auß
 dem Wege / da sie auß Egvpten
 6
 zogen. Denn alles völd
 dz außzog / war beschnitten.
 Aber alles völd / das in der
 Wüsten geborn war / auß
 dem Wege / da sie auß Egvpten
 7
 zogen / das war mit beschnitten.
 Denn die Kinder
 Israel wandelten vierzig
 Jar in der Wüsten / bis daß
 dz ganze völd der Kriegs-
 8
 männer / die auß Egvpten
 gezogen waren / vmbkamen /
 dar umb daß sie der stimme
 des Herren nit gehorcht hat-
 ten. Wie dem der HERR
 ihnen geschworen hatte /
 daß sie das land nit sehen
 solten / welches der HERR
 ihren Vätern geschworen
 hatte / vñns zugeben / ein
 land da Milch vñnd Honig
 fliessen fleußt. Der selben kin-
 der / die an ihre statt waren
 außkommen / beschneid Jo-
 sua. Denn sie hatten Vorhaut
 vñ waren auß dem wege nit
 beschnitten. Vñnd da das
 ganze völd beschneid war /
 Q iij blia

fliehen sie an ihrem ort im
 lager/ biß sie heil worden.
 Wñ der Herr sprach zu Jo-
 suia: heute hab ich die schan-
 de Egypti von euch gewen-
 det/ Wñ dieselbe stätt ward
 Gilgal genennet / biß auff
 diesen tag. Wñ als die kin-
 der Israel also in Gilgal dz
 lager hatten / hielten sie
 Passah / am vierzehenden
 Tag des Mond am Abend/
 auff dem Gekilde Jericho.
 Vñnd assen vom Geträide
 des lands/ am andern Tag
 Passah/ nemlich vngeseur-
 t Brodt vñnd Sengen/ eben
 desselben Tages. Vñnd das
 Man höret auß des andern
 tages/ da sie des lands Ge-
 träide assen/ dz die Kinder
 Israel kein Man mehr hat-
 ten / sondern sie assen des
 Geträides vom Lande Ca-
 naan/ von demselben Jahr.
 Vñnd es begab sich/ da Josua
 bey Jericho war/ das er sein-
 te augen auffhub/ vñ ward
 gewar/ dz ein Mann aegen
 im stund/ vñ hatte ein bloß
 Schwert in seiner Hand.
 Vñnd Josua gieng zu ihm/
 vñnd sprach zu ihm: Schö-
 rest du vns an/ oder vnser
 Feinde? Er sprach: Nein/
 sondern ich bin ein Fürst
 über das Heer des Herrn/
 vñnd bin jetzt tomen. Da fiel
 Josua auff sein Angesicht
 zur Erden/ vñnd betet an/
 vñnd sprach zu ihm: Was sa-
 get mein Herr keine Knecht?
 Wñ der Fürst über das Heer
 des Herrn sprach zu Josua:
 Beut deine Schwab auß vñ
 deine Hüften/ denn die stän-
 darauf du stehest / ist heil-
 lig/ vñnd Josua that also.

Cap. vi. Jericho die stätt wird
 erobert.

1 Jericho aber war verschlo-
 sen/ vñnd vermahret für
 den Kinder Israel / das
 niemand auß oder eintom-
 men konte. Aber der Herr
 sprach zu Josua: Siehe da/
 Ich hab Jericho sampt irem
 Könige vñnd Kriegsoluten
 in deine Hand gegeben. Laß
 alle Kriegsmähter rings vñ
 die stätt her gehen ein-
 mal/ vñnd thu sechs tage also.
 2 so. Am sibenenden tage aber/
 laß die priester siben Pos-
 saunen des Haliars nem-
 men/ für der laden her/ vñ
 gehet desselken sibenenden
 tages/ sibenmal vñ die stät-
 ten/ laß die priester die Pos-
 saunen blasen. Vñnd wenn
 man des Haliars horn blä-
 set vñnd dhnet/ dz ir die Pos-
 saunen höret / so soll das
 ganze Vold ein groß Hel-
 geschrey machen/ so werden
 der stätt mauren umbfal-
 len/ vñnd das Vold soll hin-
 ein fallen / ein jeglicher
 3 stracks für sich. Da rief Josua
 der son Nun den priester-
 nern/ vñnd sprach zu ihnen:
 traget die lade des Bundes/
 vñ siben priester laßet sibi
 Haliars Possaunen tragen
 4 für der lade des Herrn. Zu
 Vold aber sprach er: Ziehet
 hin/ vñnd gehet vñ die stät-
 ten/ vñnd wer gerüht ist/ geht für
 der laden des Herrn her.
 5 Da Josua solchs dem Vold
 gesagt hatte/ trugen die siben
 priester siben Haliars
 Possaunen/ für der lade des
 Herrn her / vñnd giengen
 vñnd bliesen die Possaunen/
 vñ die lade des Bundes des
 Herrn

HErrn folgete ihnen nach.
 Und wer gerüst war/ gieng
 für den Priestern her/ die
 die Posaunen bliesen/ vnd
 der Hauffe folgete der Lade
 nach/ vnd bließ Posaunen.
 Josua aber gebot dem Volck
 vñ sprach: Ir soll kein Feld-
 geschrey machen/ noch eure
 stime hören lasse/ noch ein
 wort auß eurem munde ge-
 he/ bis auß den tag/ wenn ich
 zu euch sagt werde: Machtet
 ein Feldgeschrey: so machet
 denn ein zeldgeschrey. Also
 gieng die Lade des HErrn
 rings vmb die Statt ein
 mal/ vnd kamen in das La-
 ger/ vnd blieben drinnen.
 Denn Josua pflegte sich des
 morgens frühe außzumach-
 vñ die priester trugen die
 Lade des HErrn. So trugen
 die siben Priester die siben
 Salsars Posaunen für der
 Lade des HErrn her/ vnd
 giengen vñ bliesen Posaun-
 en/ vnd wer gerüst war/
 gieng für men her/ vnd der
 hauffe folget der Lade des
 HErrn/ vñ bließ Posaun-
 en. Des andern tages gieng
 sie auch ein mal vñ die
 Statt/ vnd kamen wider in
 das Lager. Also thaten sie
 sechs tage. Am siben den ta-
 ge aber/ da die Morgen-
 röthe außgieng/ machet sie sich
 frühe auß/ vnd gieng nach
 derselben weise sieben mal
 vmb die Statt/ dz sie des sel-
 ben einigen tages sibe mal
 vmb die Statt kamen. Vnd
 am siben den mal da die pries-
 ter die Posaunen bliesen/
 sprach Josua zum Volck:
 Machtet ein Feldgeschrey/
 Denn der HErr hat euch di-

17 Statt gegeben. Aber diese
 18 Stadt vnd alles was drin-
 nen ist/ sol dem HErrn vers-
 kauft seyn. Also die Sur-
 re Rahab soll leben/ bleiben/
 vnd alle die mit ir im Han-
 se sind/ denn sie hat die Bot-
 ten verborget/ die wir auß-
 19 sandt. Also hütet euch
 für dem Verbannten/ daß
 ir euch nit verbannt/ so ir
 des Verbannten etwas neh-
 met/ vnd machet das Lager
 20 Israel verbannt/ vñ bringet
 21 Silber vñ Gold/ samt dem
 eysen vnd eisern Geräthe
 soll dem HErrn geheiliget
 seyn/ das zu des HERRN
 22 Silas komme. Da machte
 das Volck ein zeldgeschrey/
 vnd bliesen Posaunen/ denn
 als das Volck den Wall der
 Posaun hörete/ machete es
 ein groß zeldgeschrey/ vnd
 die Mauern fielen vñ
 vñnd das Volck erstie die
 23 Statt/ ein jeglicher strack
 24 für sich. Also gewonnen sie
 die Stadt. Vnd verbannten
 alles was inn der Statt
 25 war/ mit der Schärffe des
 Schwerdts/ beide Mann
 vnd Weib/ iung vñnd alt/
 Ochsen/ Schafe vnd Esel.
 26 Aber Josua sprach zu den
 zweyen Männern/ die das
 Land verkundschaft hatten:
 Gehet in das Haus der We-
 ren/ vñ fihret das Weib
 von dannen her auß/ mit als
 27 sem das sie hat/ wie ihr ge-
 sprochen habt. Da giengen
 die Jünglinge die Kun-
 dschaffer hinein vnd führe-
 ten Rahab heraus/ sampt
 ihrem Vatter vnd Mutter/
 vnd Brüdern/ alles was sie
 28 hatte.

hätte/vñ alle jr Geschlecht/
vnd lieffen sie hauffen auf-
ser dem zager Israel. Aber 2 4
die Statt verbrantden sie
mit Feuer / vñnd alles was
drinnen war / Alleine das
Silber vñnd Gold / vñnd
ehern vñnd eysern Geräthe/
theten sie zum Schwaz in das
Haus des HErrn. Rahab 2 5
aber die Hute / sampt dem
Hause ihres Vatters / vñnd
alles wz sie hatte/ließ Josua
leben/vñnd sie wohnet in
Israel / bis auff diesen tag.
Darumb daß sie die Gotten
verborgen hatte/die Josua
zu verfunthschafft gefandt
hatte gen Jericho. Zu der 2 6
zeit schickte Josua/vñ sprach
Berkscht sey der Mann
für dem HErrn / der diße
Statt Jericho auffridet
vnd lauet. Wenn er ihnen 2 7
Grund legt / das koste ihn
seinen ersten Sohn / vñnd
wenn er ihr Thor setz / das
koste ihn seinen jüngsten
Sohn. Also war der HErr
mit Josua/das man von im
saget in allen landen.

CAP. VI. Achan der sich am
verbannten vergriffen, wird
getrafft.

Aber die Kinder Israel 3
vergriffen sich an dem
Verbannten. Denn Achan
der Sohn Scharms/des Sohns
Sabdi/des Sohns Gerah/
vom Stamm Juda / nam
des verbannten etwas / da
ergrimmet der zorn des
Herrn über die Kinder Is-
rael. Da nun Josua Män- 2
ner außsandte von Jericho
gen Ai/die bey Beth Aven
ligt/gegen dem Nozge für
Bethel/vñnd sprach in iri:

gehst hinauff/vñ verfunth-
schafft dz land. Vñnd da sie
hinauff gegangen waren
vñnd Ai verfunthschafft hat-
ten. Kamen sie wider zu Jo-
sua vñnd spraden zu ihm.
Laß nicht das gånke Volk
hinauff ziehen/sondern
zwen oder drey tausend
Mann/das sie hinauff zie-
hen/vñnd schlagen Ai / Das
nicht das ganze Volk sich
dasekts bemühe/denn ist
wenig. Also sogen hinauff 4
des Volcks bey drey tausend
Mann/vñnd die sechen für
den Männern zu Ai. Vñnd
die von Ai schlugen ihr den
sechsvñnd die eiffzig Mann
vñnd jagten sie für dem Thor
bis gen Sabarim/vñnd schlo-
gen sie den Weg herab. Da
ward dem voldt das Herz
verjagt/vñnd ward zu Wis-
ser. Josua aber zureich seine 6
Kleider/vñnd sel auf sein
Angeßicht zur Erden/für
Laden des HErrn/bis an
den abend/sampt den Ein-
ssen Israel / vñnd worten
7
klaub auß ire Häupter. Vñ
Josua sprach:ach Herr Herr
warumb hast du diß Volk
über den Jordan geschicket
daß du vns in die Hände
der Amoriter gebest vns
ymbzubringen / O daß wir
wären jenßent des Jordans
blieben / wie wir angefangen
hatten. Ach mein Herr
was soll ich sagen/ weil Is-
rael seinen Feinden vñnd
9
Knechten thetet: W. n. das
die Cananiter vñnd die Ein-
wohner des Landes hörten/
so werden sie vns umbgeben
vñnd auß vnsern Namen
ausrotten von der Erden/
was wilt du denn bedeinem
10
11

Großen Namen thun: Da 10
 sprach der Herr zu Josua:
 Stehe auf: warumb ligst
 du also auff deinem Angesicht? Israel hat sich versün- 1
 diget / vnd haben meinen
 Bund übergangen / den ich
 ihnen gethoben habe: Dazu
 haben sie des Verbalten ge-
 nommen vnd gefolten / vnd
 verflugnet / vnd vnter ihr
 Gerüche gelegt. Die Kin- 12
 der Israel mögen nit stehē
 für ihren Feinden / sondern
 müssen ihren Feinden den
 gerten kehren / denn sie sind
 im Bann: ich werde fort nit
 mit euch sein / wo ir nit den
 Bann auß euch vertilget.
 Stehe auß vnd heilige das 13
 Gold / vnd sprich: Heilige
 dich auff morgen / denn also
 sagt der Herr der Gott Is-
 rael. Es ist ein Bann vnter
 dir Israel / darumb kank du
 nicht stehen für deinen Fein-
 den / bis das ihr den Bann 14
 abtue: / vnd die herzumachen / ein Stam-
 men Israel / vnd den Stam-
 men der Herr treffen
 wirdt / der soll sich her-
 zumachen / ein Geschecht
 nach dem andern / vnd welsch
 der Beschlecht der Herr treffen
 wirdt / das soll sich herzu ma-
 chen / ein Haus nach dem an-
 dern / vnd welsch Haus der
 Herr treffen wirdt / dz sol sich
 herzumachen / ein Haus / 15
 nach dem andern. Vñ
 soll man die Silber
 vnter die Erde / in
 einem Bann / den soll man mit
 Feuer verbrennen / mit als
 ein Bund des Herrn über-
 gehen / vnd ein Lohheit
 ansetzen vnter dir Israel
 übergangen hat. Da 16

macht sich Josua des morgens
 frü auß / vnd bracht Israel
 herzu / einen Stamm nach dem
 andern / vñ ward getroffen 17
 der Stamm Juda. Vnd da er
 die geschlecht in Judaherzu
 bracht / ward getroffen das
 geschlecht der Gerahiter /
 vnd da er dz Geschlecht der
 Gerahiter herzubracht / ein
 Haus wirt nach dem andern /
 ward Sabdi getroffen. Vnd 18
 da er sein Haus herzu
 bracht / ein Wirt nach dem
 andern / ward getroffen Ahar
 der Son Char mi / des sons
 Sabdi des sons Gerah /
 auß dem Stamm Juda. Vnd 19
 Josua sprach zu Ahar
 dem Son / gib dem Her-
 ren dem Gott Israel die
 Ehre / vnd gib im das Loh
 vnd sage mir an: Was hast
 du gethan vnd skugne mir 20
 nichts. Da antwortet Ahar
 Josua / vñ sprach: Warlich
 ich hab mich verständiget an
 dem Herren / dem Gott Is-
 rael / also vñnd also hab ich
 21
 gethan. Ich sahe vnter dem
 Raub einen köstlichen Babilo-
 nischen Mantel / vñnd
 zwey hundert Sckel Sil-
 bers / vñ eine goldene Zun-
 ge süßig / Sckel werth an
 gewidert / des geluffet mit /
 vnd nam es / vnd siche / es ist
 verschorren in die Erden vnt-
 meiner Hütten / vñnd das 22
 Silber drunter. Da jandte
 Josua Worten hin / die ließe
 zur Hütten / vñnd siche es
 war verschorren in seiner
 Hütten / vñnd das Silber
 23
 drunter. Vñ sie namens auß
 der hütte / vnd brachten zu
 Josua / vñ zu alle Kinder in
 Israel vñ schickte für die Herr

gen. Da nam Josua vñnd 24
das ganze Israel mit ihm/
Aban den Son Serah samē
dem Silber/ Mantel/ vñnd
gulden Zunge/ seine Söhne
vñnd Töchter / seine Oäfen
vñnd Esel vñnd Saba/ seine
Hüden vñnd alles was erhas-
te vñnd führeten sie hinauff
ins Thal Achor. Vñnd Josua 25
sprach/ Weiß du was betrü-
bet hast/ so betrübe dich der
Herr an diesem tage/ Vñnd
d3 ganze Israel steinigen
zu vñnd verbrantden sie mit
feuer. Vñnd da sie sie gefest- 26
niget hatten/ machten sie ih-
ber sie einen grossen steine
hauffen/ der bleibe bis auf
diesen tag. Also keret sich der
Herr von dem grim seines
zorns/ Daher heist des selb
ort/ ds Thal Achor/ bis auf
diesen tag.

Cap. VIII. Die statt Ai wurd
gewonnen, vñnd das Ge-
teiz bey dem Altar zu Ebal
kürgelesen.

Vñnd der Herr sprach zu 1
Josua: Fürchte dich
nicht/ vñnd sage nicht/ nime
me mit dir alles Kriege-
vold/ vñnd mache dich auf/
vñnd zuech hinauff gen Ai/
Siehe das/ Ich habe den Kö-
nig Ai/ sampt seinem vold
an seiner statt vñnd land/ in
deine hände gegeben. Vñnd
solt mit Ai vñnd irem Köni-
ge thun/ wie du mit Jericho
vñnd ihrem Könige gethan
hast/ ohn dz ir iren Raub ir
Bieh/ vñter euch theilen
solt/ aber bestelle eine hin-
derhalt hinder der statt. Da
machte sich Josua auf/ vñnd
alles Kriegsvold/ hinauff

zustehen gen Ai. Vñnd Jo-
sua erwöhlet dreißig tau-
send streitbare Mann/ vñnd
samte sie auf bey der nade.
Vñnd gebot ihnen/ vñ sprach
4 Gehet zu/ ihr solt der hin-
derhalt sein hinder der statt
Machet euch aber nicht all
zu ferne von der statt/
vñnd serdt allesampt bereit.
5 Ich aber/ vñnd alles vold dz
mit mir ist / wöllen uns zu
der statt machen. Vñnd wess
sie vnns entgegen herauß
fahren wie vorhin/ so wö-
len wir für inen kiesen/ dz
sie vnns nachfolgen herauß.
6 Bis dz wir sie herans von
der statt reissen/ Denn sie
werden gedenden/ wir kien
7 heil für inē wie vorhin. Vñ
weil wir für inen kiesen/
solt ir euch auffmachen auf
dem hinderhalt/ vñnd die
statt einnemen/ den der
Herr euer Gott wurd in
8 in euer hände geben. Wñ
ir aber die statt eingem-
me habt/ so steck sie an mit
feuer/ vñnd thut nach dem
Wort des Herren/ Siehe
9 ich hab euch geböten. Also
sandte sie Josua hin/ vñnd
sie giengē hin auff den hin-
derhalt/ vñnd hielten zwisch
Bethel vñnd Ai/ gegen W-
bendmerts an Ai. Josua
aber blieb die nacht vñter
10 dem vold. Vñnd machte sich
des Morgens frū auff/ vñnd
ordnet das vold/ vñnd zog
hinauff mit den Ertzen
Israel/ für des vold her gen
11 Ai. Vñnd alles Kriegsvold
dz bey im war/ zog hinauff/
vñnd traten herzu vñnd kamen
gegen die statt/ vñnd lagere-
ten sich gegen Mitternacht

für Ai / das nur ein Thal
 war zwischen im vnd Ai. Er
 hatte aber noch fünff tausend
 Mann genommen / vnd auf
 den Hinderhalt gestellet /
 zwischen Beth El vnd Ai /
 gegē Abendwärts der statt.
 Vnd sie stelleten das Volk
 des ganzen Lagers / dz gegē
 Mitternacht der statt war /
 das sein letztes reidete ge-
 gen dem Abend der Statt.
 Also gieng Josua hin inn
 derselbigen nacht mitten in
 das Thal. Als aber der Kö-
 nig zu Ai das sahe / eileten
 sie / vnd machten sich früh auf /
 vnd die Männer der Statt
 herauf / Israel zu begehē
 zum Streit mit alle seinem
 Volk / an einen bestimmten
 ort für dem Gesilde / denn
 er wußte nit / das ein Hin-
 derhalt auß im war hinter
 der Statt. Josua aber vnd
 ganzes Israel stelleten sich
 als würden sie geschlagen
 für inen / vñ hohē auf dem
 Abegzur Wüßte. Da sähen
 dz ganze völd in der statt /
 dz man inen solt nachzagen.
 Vnd sie jagten also Josua
 nach / vnd rissen sich von
 der Statt herauf. Das nit
 ein Mann überblieb inn
 Ai vnd Beth El / der nicht
 außgezogen were Israel
 nachzagen / vnd liesen
 die Statt offen stehen / das
 sie Israel nachzagen. Da
 sprach der HERR zu Josua:
 Weile auf die langen inn
 deiner hand gegen Ai / denn
 ich will sie in deine hand
 geben. Vñ da Josua die kan-
 gen in seiner hand gegē der
 Statt außredt / da brach
 der Hinderhalt auß eilend

auf seinem ort / vñ liefen
 nach dem er seine hand auß-
 redt / vñ kam in die statt
 vnd gewonnen sie / vñ eil-
 ten / vñ stecten sie mit feur
 oan. Vnd die Männer von
 Ai wandten sich / vnd sahen
 hinder sich / vnd sahen den
 Rauch der Statt außgehen
 gen Himmel / vnd hatten
 nit raum zu sichten / weder
 hin noch her. Vnd das
 Volk / das zur Wüßten hoh-
 tet sich vñ inen nach zu
 zagen. Denn da Josua vnd
 das ganze Israel sahe / das
 der Hinderhalt die Statt
 gewonnen hatte / weil der
 Statt Rauch außgieng / tes-
 reten sie wider vñ ab / vnd
 schlugen die Männer von
 Ai. Vnd die in der statt sa-
 men auch herauf inen ent-
 gegen / dz sie mitten vnter
 Israel kam / von dort her /
 vñ von hieher / vñ schlügen
 sie bis das niemand vnter
 in überblieb noch entrin-
 nen konte. Vñ griffen den
 König zu Ai lebendig / vñ
 abradten in zu Josua. Vñ da
 Israel alle einwoher zu Ai
 hatte erwirget auf dem fels-
 de vnd in der Wüßten / die
 inen nachgezaget hatten / vñ
 selen alle durch die schärf-
 fe des Schwerts / bis das sie
 alle vnkamen / da kehret sich
 ganz Israel zu Ai / vnd
 schlugte sie mit der schärf-
 fe des Schwerts. Vnd alle die
 des tages selen / beide Mann
 vnd Weiber / der waren
 zwölff tausend / alles leute
 von Ai. Josua aber zog nit
 wider ab seine hand / damit
 er die kanke aufredt / bis
 das verbannet wurden alle

Einwohner Ai. Ohn das 27
 Vieh/ vnd den Raub der
 Statt/ theilete Israel auß
 vnter sich / nach dem Wort
 des H^{er}ren / das er Josua
 gebotten hatte. Vnd Josua 28
 brandte Ai auß / vnd macht
 einen Hauffen draus ewig-
 lich / der noch heute da
 ligt. Vñ lies dñ König zu 29
 an einen Baum hänge / bis
 an den Abend. Da aber die
 Sonne war vntergangt / ge-
 bot er / dz mā sein Zeichen
 vom Baum theil / vñ worf-
 fen ihn vnter der Statt
 Hery / vnd machten einen
 großen Steinhauffen auß
 ihn / der bis auß disen tag
 da ist. Da bauete Josua 30
 dem H^{er}ren dem Gott Is-
 rael einen Altar auß dem
 Berge Ebal. (Wie Mose der 31
 Knecht des H^{er}ren gebotten
 hatte den Kindern Israel.
 Als geschriben steht im
 Gesezbud Mose / einen Alt-
 ar von ganzen Steinen /
 die mit keinem Eisen be-
 hauen waren) vnd offerete
 dem Herren drauff Brand-
 offer / vnd Dandoffer.
 Vnd schieb daselbs auß 32
 die steine das ander Gesez /
 das Mose den Kindern Is-
 rael für geschriben hatte.
 Vnd das ganze Israel mit 33
 seinen Kleinen vnd Ampt-
 leuten / vnd Rüdtern /
 stunden zu beyden seiten
 der Lade / gegen den prie-
 stern auß Levi / die die
 Lade des Bundes des H^{er}-
 ren trugen / die Fremdling-
 en so wol als die Einhei-
 mischen / Eine helfte neben
 der Berge Gerim / vñ die an-
 der helfte neben dem Berge
 Ebal / wie Mose der Knecht

des H^{er}ren vorhin gebot-
 ten hatte / zu segnen das
 34 Volk Israel. Darnach lies
 er außrufen alle Wort des
 Gesezes vom Segen vnd
 Fluch / wie es geschriben
 35 steht im Gesezbud. Es
 war kein Wort / das Mose
 geotten hatte / das Josua
 mit hette lassen außrufen /
 für der ganzen Gemeine
 Israel / vnd für den Weib-
 kern vnd Kindern vnd
 Fremdlingen / die vnter
 ihnen wandelten.

Cap. IX. Die Gibeoniter ma-
 chen durch betrug einen
 bund mit Israel.

Da nun das höreten alle
 Könige / die jenseit des
 Jordans waren auß den
 Gebürgen / vnd inn den
 Gränden / vñ an allen An-
 fuhrts des großen Meeres
 auch die nebt dem gebürge
 Libanon waren / nemlich
 die Gethiter / Amoriter / Ca-
 naniter / Phereziter / Hery-
 ter / vñ Jebusiter. Samb-
 2 leten sie sich eintrachtlich
 zu hauff / das sie wider Jos-
 ua vnd wider Israel strei-
 3 ten. Aber die Burger zu Gi-
 beon / da sie höreten / dz Jos-
 ua mit Jericho vnd Ai ge-
 than hatte / erdachten sie ein
 4 list. Giengen hin vñ schid-
 ten eine Wortschafft / vnd
 namen alte Sätze auß der
 Esel / vnd alte zursifene ge-
 5 kichte Wein / schlaube. Vnd
 alte gekichte Schind an ire
 Füsse / vnd zogen alte Klei-
 der an / vñ alles Vrot / dz sie
 6 mit sich namen / war hart vñ
 schimicht. Vnd giengen zu
 Josua ins lager gen Gibe-
 on / vnd sprachen zu ihm
 vnd

und zum ganzen Israel:
 Wir kommen auß fernem
 Landen. So macht nun ein
 bund mit vns. Da sprach
 das ganz Israel zu dem
 Heutiger: Willst du nicht
 du vnter vns wohnen wer-
 den/ wie köndte ich dein ei-
 nen Bund mit dir maden?
 Sie aber sprach zu Josua:
 Wir sind deine knechte. Jos-
 ua sprach zu inen: wer seyt
 ihr/ vnd von wannen komt
 ihr: Sie sprachen: Deine
 knechte sind auß sehr fer-
 nen Landen kommen / vmb
 des Namens willen des
 Herren deines Gottes. Denn
 wir haben sein gerücht ge-
 höret/ vnd alles was er inn
 Egypten gethan hat. Wñ als
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

1 5 Vnd Josua machte freiden
 mit inen/ vnd videret einen
 bund mit inen auff/ daß sie
 leben bleiben solten/ vnd
 die Obersten der Gemeine
 1 6 schwuren ihnen. Aber über
 drey tage/ nach dem sie mit
 ihnen einen Bund gemacht
 hatten/ kam es für sie/ dz ie-
 ne nahe bey ihnen waren/
 vnd wurden vnter ihnen
 1 7 wohnen. Denn da die Kin-
 der Israhel fort zogen/ kam
 sie des dritten tages zu irem
 Stätten / die hießen Gi-
 beon/ Caphira/ Beeroth/ vñ
 1 8 Kiriath Yearim. Vnd schlus-
 sen sie nit/ darumb/ daß ih-
 nen die Obersten der Ges-
 meine geschwore hatten bey
 dem Herren dem Gott Is-
 rael. Da aber die ganze Ges-
 meine/ wider die Obersten
 1 9 murrete. Sprachten alle O-
 bersten der gangt gemeine:
 Wir haben in geschwore
 bey dem Herren dem Gott
 Israhel/ darumb können wir
 2 0 nit mit aniaffen. Aber das
 wollen wir thun/ Lasset sie
 leben/ dz mit ein zorn über
 vns komme/ vmb des Eides
 willen/ den wir inen gethan
 2 1 haben. Vnd die Obersten
 sprachen zu ihnen: last sie
 leben / daß sie Holzhauer
 vñ Wasserträger seyen der
 gangen Gemeine/ wie inen
 die Obersten gesagt ha-
 ben. Da rief ihnen Josua/
 vnd redet mit ihnen/ vnd
 sprach: Warumb habt ihr
 vns betrogen/ vnd gesagt:
 Ihr seyt sehr ferne von
 vns/ so thit doch vnter vns
 2 2 wohnet/ Darumb solt ir ver-
 schüdt seyn/ daß vnter euch
 nit auffhören / Knechte die
 Holzhauer/ vnd Wasser-
 2 3 tragen

fragen zum Hause meines Gottes. Die antworten Jo. 24
 24 vñ sprach: Es ist deinen Knechte angefaget/ daß der Herr dein Gott/ Mose seinem Knecht gebott hat/ daß er euch das ganze Land geben/ vñ für euch her alle Einwohner des Landes vertilgen wölle / da fiedten wir vnseres Lebens für euch sehr/ vñ haben solches gethan. Nun aber siet/ wir 25
 sind in deinen Händen/ was dich gut vñ recht dunckt vns zu thun/ das thu. Vnd 26
 er thet ihnen also / vñ er zettete sie von der Kinder Israels hand/ daß sie sie nit erwürgeten. Also macht sie Jo. 27
 27 sua desselben tags zu Hols-hauer n vñ Wasserträgerin der Gemeine/ vñ zum Altar des Herren / bis auff diesen tag/ an dem ort/ den er erwöhlet wüßte.

Cap. X. Josua reut die Gibeoniter, vñ schlägt ein König / die Sonn stellet still.

Du aber Adonisedec der König zu Jerusalem höret/ daß Josua Ni gewonnen / vñnd sie verbannet hatte / vñd Ni sampt ihrem Könige gethan hatte/ gleich wie er Jericho vñd ihrem Könige gethan hatte/ vñnd daß die zu Gibeon fride mit Israel gemacht hauen/ vñd vnter sie kommen waren. Forchten sie sich sehr / Denn 2
 Gibeon war eine große Statt / wie eine Königlische Statt / vñnd größer denn Ai / vñd alle ihre Burger freittbar. Sandte er zu Hoham dem Könige zu Hebron/ vñnd zu Piraim dem

Könige zu Jarmuth/ vñd zu Japhia dem Könige zu Gidion/ vñd zu Debir dem Könige zu Gaton/ vñd sieh ihnen saget Kompt herauff zu mir / vñd helfft mir/ daß wir Gibeon schläg / denn sie hat mit Josua vñd den Kindern 4
 5 Israels Frieden gemacht. Da kamen zu hauffen vñ zogen hinauff die künig Könige der Amoriter / der König zu Jerusalem / der König zu Hebron / der König zu Jarmuth/ der König zu Gidion / der König zu Gaton/ mit alle ihm Heerlager/ vñd belegten Gibeon / vñd 6
 6 stritten wider sie. Aber die zu Gibeon sandte zu Josua ins Lager gen Gilgal / vñd ließen im sagen: Send deine hand nit ab von deinen Knechten / tom zu vns herauff eilend / rette vñd hilf vns/ Denn es hab sich wider vns zusamen gesel/ sagt alle Könige der Amoriter / die auf dem Gebirge wohnen. 7
 7 Josua zog hinauff von Gilgal / vñd alles Kriegsgewold mit im / vñd alle freittbare 8
 8 Männer. Vnd der Herr sprach zu Josua : Hör die dich nit für ihnen/ denn ich habe sie in deine Hände gegeben/ niemand vnter ihnen wirdt für dir stehen können. 9
 9 Also kam Josua plötzlic herber sie/ denn die ganze nacht zog er herauff von Gilgal. 10
 10 Aber der Herr sprachte sie für Israel / daß sie eine große Schlacht schlügen zu Gibeon / vñd jagten ihnen nach den Weg hinan zu Bethhoron / vñd schlügen sie bis gen Mety vñnd Mada

eda. Vnd da sie für Israel 11
 hoben den Weg herab zu
 Bethhoron / ließ der Herr
 einen grossen Hagel vom
 Himmel auß sie fallen bis
 gen Aseta / daß sie starcken.
 Vñ viel mehr starben von
 dem Hagel / denn die Kinder
 Israel mit dem Schwert er-
 würgeten. Da redet Josua 12
 mit dem Herrn des tages /
 da der Herr die Amoriter
 abergab für den Kindern
 Israel / vñ sprach für gegen-
 wartigem Israel: Soße stehe
 die Sonne zu Sibeen / vnd Mond
 im Thal Malon. Da stund 13
 die Sonne vñ der Mond
 still / bis daß sich das Volt
 in seinen feinden schere.
 Es ist nicht geschriben im
 Buch des Frommen. Also
 stund die Sonne mitten am
 Himmel / vnd verzog vnter
 einen ganzen tag.
 Das war sein tag diesem 14
 arnach / da der Herr der
 himmel timme eines Manns ge-
 ordt / Den der Herr kreitt
 für Israel. Josua aber zog 15
 mit ihm / vnd abtöder ins lager gen Gilgal.
 Vñ das ganze Israel mit
 ihm. Aber die fünf Könige 16
 waren gekohet / vnd hat-
 ten sich verstedt in die Höle
 gen Makeda. Da ward Josua
 angesagt: Wir haben die
 fünf Könige gefundt / ver-
 borget in der höle zu Ma-
 keda. Josua sprach: So wal- 17
 det große Steine für das
 Thor der Höle / vnd bestellet
 die Wachen dar / die zer hüt.
 Ich aber stehet nicht stille / 19
 sondern jaget euren Fein-
 den nach / vnd schläget ihre
 vorderen / vnd laßt sie nit
 zu ihrer Stätte kommen / Den

der Herr euer Gott hat sie
 in eure hände gegeben. Vnd
 da Josua vnd die Kinder
 Israel vohendet hatten die-
 se sehr große Schlacht an
 ihnen / vnd sie geschlagen /
 was überleb von ihnen /
 das kam in die vester Stätt.
 Also kam alles Volt wi-
 der ins lager zu Josua gen
 Makeda mit friede / vnd
 dürste niemand für den
 Kindern Israel seine Sun-
 den. Josua aber sprach:
 Macht auf das loch der Höle
 / vnd bringet herfür die
 fünf Könige zu mir. Sie
 theten also / vñ brachten die
 fünf Könige zu im auß der
 Höle / den König zu Jeru-
 salen / den König zu Hebron /
 den König zu Jarmuth / den
 König zu Adais / den König
 zu Gilon. Da aber die
 fünf Könige zu im herauf
 bracht waren / rief Josua
 dem ganz Israel / vñ sprach
 zu den Obersten des Kriegs-
 volcks / die mit ihm zogen:
 Komt herzu / vñ tretet die-
 sen Königen mit Füßen auß
 die Hälse. Vñ sie kamen her-
 zu / vnd traten mit Füßen
 auß ihre Hälse. Vnd Josua
 sprach zu ihnen: Todtet
 euch nicht / vnd erschreket
 nicht / seht getrost vnd ver-
 jagt / denn also wird der
 Herr allen euren Feinden
 thun / wider die ir kreittet.
 Vnd Josua schlug sie dar-
 nach / vnd tödtet sie / vnd
 hieng sie auß fünf Bäumen
 vñ sie hiengen an den Bäu-
 men bis zu Abend. Da aber
 die Sonne war untergantz /
 gebot er / daß man sie von den
 Bäumen neme / vnd wüffe
 sie in die Höle / darinnen
 sie sich

sie sich vertroben hatten/
 vnd legten grosse Steine
 für der Höle loch / die sind
 noch da auff disen tag. Des-2 8
 selben tages gewan Josua
 auch Mafeda / vnd schlug
 sie mit der schärpffe des
 schwerts / dazu iren König/
 vnd verbannt sie / vnd alle
 Seelen die drinnen waren/
 vnd lies niemand überblei-
 ben. Vnd thet dem Könige
 zu Mafeda / wie er dem Kö-
 nige zu Jericho gethan hat-
 te. Da zog Josua vnd das 2 9
 ganze Israel mit ihm von
 Mafeda gen libna / vnd
 streit wider sie. Vnd der 3 0
 Herr gab dieselbige auch in
 die Hand Israel / mit ihrem
 Könige / vñ er schlug sie mit
 der schärpffe des Schwerts /
 vnd alle Seelen die drin-
 nen waren / vnd lies nie-
 mand drinnen überbleibf.
 Vnd thet irem Könige / wie
 er dem Könige zu Jericho ge-
 than hatte. Dar nach zog Jo- 3 1
 sua vnd das ganz Israel
 mit ihm von libna gen Za-
 chis / vnd belegten vnd be-
 stritten sie. Vnd der Herr 3 2
 gab zachis auch in die hân-
 de Israel / das sie sie des an-
 dern tages gewonnen. Vnd
 schlug sie mit der schärpffe
 des Schwerts / vnd alle
 Seelen die drinnen wa-
 ren / aller ding / wie er libna
 gethan hatte. Zu derselbige 3 3
 zeit zog Horam der König
 zu Geser hinauff / zachis zu
 helfen / Aber Josua schlug
 ihn mit all seinem Volck/
 bis daß niemand drinnen
 überblieb. Vnd Josua zog 3 4
 von zachis sampf dem gan-
 zen Israel gen Eglon / vnd

beleg vnd bestritt sie
 3 5 Vnd gewan sie deselbigen
 tages / vnd schlug sie mit der
 schärpffe des Schwerts / vñ
 verbannt alle Seelen die
 drinnen waren / deselben
 tages / aller dinas / wie er Za-
 3 6 chis gethan hatte. Dar nach
 zog Josua hinauff samf dem
 ganzen Israel von Eglon
 gen Hebron / vñ bestritt sie.
 3 7 Vnd gewan sie / vnd schlug
 sie mit der schärpffe des
 Schwerts / vnd iren König /
 mit alle iren Stätten / vnd
 alle Seelen die drinnen wa-
 ren / vñ lies niemand über-
 bleiben / aller ding wie er
 Eglon gethan hatte / vñ ver-
 bannt sie / vnd alle Seelen
 3 8 die drinnen waren. Da
 kehret Josua wider / vnd
 sampf dem ganzen Israel
 gen Debir / vnd bestritt
 3 9 sie. Vnd gewan sie / samf
 ihrem Könige / vnd alle
 ihre Stätte. Vnd schlug
 sie mit der schärpffe des
 Schwerts / vnd verbannten
 alle Seel die drinnen wa-
 ren / vñ lies niemand über-
 bleiben. Wie er Hebron ge-
 than hatte / so thet er auch
 Debir / vnd irem Könige
 vnd wie er libna vnd iren
 4 0 Könige gethan hatte. Als
 schlug Josua alles land aus
 dem Gebirge / vnd gegen
 Mittag / vnd in den Brün-
 den / vñ an den Bächen / mit
 allen iren Königen / vñ lies
 niemand überbleiben / vnd
 verbannt alles was oben
 hatte / wie der HERR
 Gott Israel gebotten hatte.
 4 1 Vnd schlug sie von zachis
 Barnea an / bis gen Gela
 vñ das ganze land Gela

belegt vnd
 vnd drey
 tage vnd
 schreye
 verbanne
 drinnen
 alle
 Josua
 gungen
 gen
 vnd gewan
 ste mit der
 Schwere
 mit alle
 alle
 rein vnd
 blieben
 Golen
 hinnen
 die
 lehren
 samt dem
 gen
 Die
 Die
 pheresiter
 dem
 witer vnten
 am Berge
 schwerer
 alle
 vnter
 sehr vil
 diese
 sich
 zu hauffe
 an das
 Wasser
 Merom
 zu streimen
 mit
 Israel
 vnd der
 Herr sprach
 zu Josua
 Forchte
 dich nicht
 für ihnen
 denn
 Morgen
 vnd diese
 zeit will
 ich sie
 alle erschlagen
 geben
 für
 den Kindern
 Israel
 ihre
 Hösse
 sollt du
 verlähmen
 vnd ihre
 Wagen
 mit Feuer
 verbrennen
 Vñ Josua
 kam
 solg
 lich über
 sie
 vnd alles
 Kriegsvold
 mit im
 am was

gen Sitheon. Vnd gewan
 alle diese Könige mit ihrem
 Lande / auß ein mal / denn
 der Herr der Gott Israel
 streit für Israel. Vnd Jos
 sua zog wider ins Lager gen
 Gilgal / mit dem gangen
 Israel.
 Cap. xi. Josua schlägt alle Kö
 nig der Cananiter.
 Da aber Jabin der Kö
 nig zu Hazor solchs hö
 rete / sandte er zu Jobab
 dem Könige zu Madan /
 vnd zum Könige zu Sim
 on / vñ zum Könige zu Ach
 saph. Vñ zu den Königen die
 gegen Mitternacht auf dem
 Gebirg / vnd auß dem Geß
 berge gegen Mittag Cimmeroth /
 vnd in den Grunden / vnd
 in Napthoth Dor am Meer
 wohnett / die Cananiter ges
 amt dem Morgen vnd Abend.
 Die Amoriter / Hethiter /
 pheresiter vñ Jebusiter / auf
 dem Gebirge / dazu die He
 bräer vnten am Berge Her
 mon im Lande Mizra. Dise
 zogen auß mit alle ihrem
 Heer / ein grofß Vold / so vil
 als der Sand am Meer / vnd
 sehr vil Ross vnd Wagen. Alle
 diese Könige versammelten
 sich / vñ tamm / vñ lagert sich
 zu hauffe / an das Wasser
 Merom / zu streimen mit Is
 rael. Vnd der Herr sprach
 zu Josua: Forchte dich nicht
 für ihnen / denn Morgen
 vnd diese zeit will ich sie
 alle erschlagen geben / für
 den Kindern Israel / ihre
 Hösse sollt du verlähmen /
 vnd ihre Wagen mit Feuer
 verbrennen. Vñ Josua kam
 solg lich über sie / vnd alles
 Kriegsvold mit im am was

ser Merom / vnd über sie
 sie. Vnd der Herr gab sie
 in die Hände Israel / vñ
 schlügen sie / vnd jagten sie
 bis gen grossen Bidon / vnd
 bis an die warme wasser / vñ
 bis an die breite zu Mizra
 gegen dem Morgen / vñ schlug
 gen sie / bis dz niemand vn
 ter ihnen überbleib. Da thet
 ihnen Josua / wie der Herr
 im gesagt hat / vnd verläh
 met ihre Hösse / vnd ver
 brante ihre Wagen. Vñ keh
 ret vmb zu derselbig zeit /
 vñ gewan Hazor / vñ schlug
 den König mit dem Schwer
 t / denn Hazor war vorhin die
 Hauptstadt aller diser Kö
 nigreich. Vnd schlugen alle
 Seel die drinnen wart / mit
 der schärfste des Schwer
 t / vnd verbrannten sie / vnd
 ließ nichts überbleib / das
 den Odem hatte / vnd ver
 brante Hazor mit Feuer.
 Dazu alle Städte diser Kö
 nige gewan Josua mit ihren
 Königen / vñ schlug sie mit
 der schärfste des Schwer
 t / vnd verbanne sie / wie Mo
 se der Knecht des Herrn
 gebotten hatte. Doch ver
 brannten die Kinder Is
 rael keine Städte die auß
 Hügeln stunden / sondern
 Hazor alleine verbrante
 Josua. Vñ allen Raub diser
 Städte vnd das Vieh thet
 er den Kindern Israel / vñ
 seten die Kinder Israel vn
 ter sich / aber alle Menschen
 schlug sie mit der schärfste
 des Schwerdt / bis sie die
 vertilget / vñ liesen nichts
 überbleiben / das den Odem
 hatte. Wie der Herr Mose
 seinem Knecht / vñ Mose Jo
 sua gebotten hatte / So thet
 Josua

Josua / das nicht fehlet an allem das der Herr Mose gebotten hatte. Also nam 16
 Josua alle diß Land ein auf dem Gebirge / vnd alles was gegen Mitage ligt / vndd alleß Land Gosen / vnd die Grinde vnd Zelber / Vnd das Gebirge Israel mit seinen Gränden. Von dem 17
 Gebirge an / daß das Land hinauff gen Seir scheidet bis gen Baal Gad / inn der breite des Bergeß Libanon / vnten am Berge Hermon / alle ihre Könige gewan er / vnd schlug sie / vnd tödtet sie. Er streit aber eine lange 18
 zeit mit disen Königen. Es 19
 war aber keine Stadt / die sich mit Frieden ergebe den kindern Israel / außgenommen die Heviter / die zu Gibeon wohnten / sondern sie gewonnen sie alle mit streit.
 Vnd das geschach also von 20
 dem Herrn / daß ihr Herz verstockt würde / mit streit zu begehen den Kindern Israel / auß daß sie verbannet warden / vnd inen keine gnade widerfähret / sondern vertilget warden / wie der Herr Mose gebotten hatte.
 Zu der zeit kam Josua / vnd 21
 rottet auß die Enatim von dem Gebirge / von Hebron / von Debir / von Anab / von allem Gebirge Juda / vnd von allem Gebirge Israel / vnd verbannet sie mit iren Städten. Vnd ließ keinen 22
 Enatim überleben im Lande der Kinder Israel / ohn zu Gasa / zu Gath / zu Adod / da blieben ihr über
 Also nam Josua / alle stand 23
 ein / aller ding / wie der Herr zu Mose geredt hatte / vnd

gab sie Israel zum Erben / nem teglichem Stimm theil / vndd / Land höret auß zu kriegen.

C A P. XII Erzählung der überwundenen Städte von Könige.

1 D Iß sind die Könige des Landes / die die Kinder Israel schlugen / vnd namt ir Land ein / ien seit des Jordans / gegen der Sonnen Aufgang / von dem Wasser bey Arnon an / bis an den Berg Hermon / vnd die ganze Geseßde gegen dem morgen. Sihon der König der Amoriter / der zu Hesbon wohret / vnd herrschet von Neor an / die am vser liß des wasserß bey Arnon / vnd mitten im wasser / vnd über das halbe Gilead / bis an d wasser Jabos / der die Geseßde ist / der Kinder Ammon.
 2 Vnd über das Geseßde / bis an das Meer / innen gegen morgen / vñ bis an d meer im Geseßde / nemlich dß Saltzmeer gegen morgen / des meeres gen Beth Jermoth / vnd von mitage vnten an den Wader des Gebirgeß
 3 Pisga. Dazu die Geseßde des Königes Og zu Basan / der noch von den Nisen lebzig war / vnd wohnete zu Astaroth vñ Edrei. Hüherscheete über den Berg Hermon / über Saltza / vñ über ganz Basan / bis an die arbesseßuri vñ Maadath / dß des halbiß Gilead / welds die Grenze war Sihon dß Könige zu Hesbon. Mose dß knecht des Herrn / vnd die kinder Israel schlugen sie / vnd Mose der knecht des Herrn
 4
 5
 6

14. In dem Jahr das sie einzunemen den
 15. Land der Kanaaniter / Gadditern /
 16. Hethitern / vnd den halben Stamm
 17. Manasse. Die sind die Kö-
 18. nige des Landes / die Josua
 19. schlug / vnd die Kinder Is-
 20. rael / bis heut des Jordans
 21. jerg dem Abend / von Baal-
 22. Had an / auff der breite des
 23. Berges Libanon / bis an den
 24. Thral Salomon / der das Land hinauff
 25. zu Landen / den Geir scheidet / vnd das
 26. Land / von Josua den Söhnen Israel
 27. hinweg / ein zunemengal / einem jerg
 28. den Thral an / sieben theil. Was auff
 29. Berg Fernomen gehirgen / Grände / ge-
 30. gen Gethiter / an / Wähen / in der wü-
 31. gen Eihim / sind / vnd jerg Mittag war /
 32. Amoret / die Gethiter / Amoriter //
 33. Kanaaniter / Phereister / He-
 34. reer an / die Gethiter vñ Jebusiter. Der Kö-
 35. nig zu Jerid / oder König zu
 36. Jerid / die zur seiten an Beth-
 37. el sigt. Der König zu Jeru-
 38. sal / der König zu Hebron.
 39. Der König zu Jarmuth / der
 40. König zu Ladis. Der König
 41. zu Eglon / der König zu Ge-
 42. zer. Der König zu Debir / der
 43. König zu Geder. Der König
 44. zu Harma / der König zu
 45. Irad. Der König zu Iudna /
 46. der König zu Alukam. Der
 47. König zu Mafeda / der Kö-
 48. nig zu Bethel. Der König
 49. zu Tharuah / der König zu
 50. Serpher. Der König zu Alphet
 51. der König zu Isaron. Der
 52. König zu Madon / der Kö-
 53. nig zu Hazar. Der König
 54. zu Simron / Meron / der Kö-
 55. nig zu Alasaph. Der König
 56. zu Thenuah / der König zu
 57. Megiddo. Der König zu
 58. Kedes / der König zu Ja-
 59. beam am Tharmel / der König
 60. zu Naphoth Dor / der König
 61. der heiden zu Gilgal. Der
 62.

König zu Thirza / Das sind
 ein vnd dreißig Könige.

CAP. XII. von vertheilung
 des lands jenseit des Jordans.

1. **D**A nun Josua alt war
 vnd wol betaget / sprach
 der Herr zu ihm : Du bist
 alt worden vnd wol beta-
 get / vnd dz Landes ist noch
 fast vil übrig / einzunemen.
 2. Nemlich / das ganze Gali-
 lea der philister / vnd gang
 3. Gessuri. Von Sihor an / der
 für Egypten fließt / bis an
 die Grenze Ebron gegen
 4. mitternacht / die der Kanaani-
 tern zugerednet wirdet
 stant / ferner der philister
 nemlich / der Gassiter / der
 Asdobiter / der Askoniter /
 der Gethiter / der Ebroniter
 5. der Gethiter / der Ebroniter. Von
 mittag an aber ist dz ganze
 Land der Kanaaniter / vnd
 6. der Amoriter. Dazu dz Land
 der Gassiter / vnd der gan-
 7. ze Libanon / gegen der Son-
 nen Aufgang / von Baal-
 Had an / vnter dem Berge
 Hermon / bis man kommt ge-
 8. gen Hamath. Alle die auff dem
 Gebirge wohnen / von Liba-
 non an / bis an die warme
 9. wasser / vnd alle Sidonier /
 ich wil sie vertreiben / für
 den Kindern Israel / Iose-
 10. phun / vnd alle die dinsten
 vnter Israel / wie ich dir ge-
 11. hotten habe. So theile nun
 12. dieß Land zum Erbe vnter
 13. den halben Stam Manas-
 14. sa. Denn die Kanaaniter vñ
 15. Gadditer habe mit dem an-
 16. dern halben Manasse ihre
 17. Erbe

Erbtheil empfangen / das
 ihnen Mose gab / zensent dem
 Jordan gegen dem Auf-
 gang / wie ihnen dasselb
 Mose der Knecht des Herrn
 gegeben hat. Von Uroer 9
 an die am vser des wassers
 her Arnon ligt / vnd von
 der Staat mitten im Was-
 ser / vnd alle Gegend Med-
 ba bis gen Dibon. Vnd alle 10
 Städte Sihon des Königes
 der Amoriter / der zu Hes-
 bon lag / bis an die Grenze
 der Kinder Ammon. Dar zu 11
 Gilead vnd die Grenze an
 Gessuri vnd Maabath / vñ
 den ganzen Berg Hermon /
 vnd das ganze Basan / bis
 gen Salda. Das ganze 12
 Reich Og zu Basan / der zu
 Aitharoth vnd Edrei lag /
 welcher noch ein übriger
 war von den Risen. Mose
 aber schlug sie / vnd vertrieb
 sie. Die Kinder Israel ver- 13
 trieben aber die zu Gessur
 vnd zu Maabath nit / son-
 dern es wonet beides Gessur
 vnd Maabath vnter den
 Kindern Israel / bis auff di-
 sen tag. Aber dem Stam der 14
 Leviti gab er kein Erbtheil /
 denn das Opfer des Herrn
 des Gottes Israel ist ihr
 erbtheil / wie er ihnen geredt
 hat. Also gab Mose dem Stam 15
 der Kinder Ruben nach ih-
 ren Geschlechtern. Das ihre 16
 Grenze waren / von Uroer
 die am vser des wassers her
 Arnon ligt / vnd die Stadt
 mitten im wasser / mit allem
 eben Felde / bis gen Medba.
 Hesbon / vnd alle ihre stätte 17
 die im eben Felde ligt / Di-
 bon / Bamoth Baal / vñ Beth
 Baal Meon. Jahza / Kede / 18

19 moth / Merbaath Kirathai
 im / Sibmas / Bereth Sahar
 auff des gebirge imthal Beth
 20 roer. Die Rache am Pisga
 21 vñ Beth Jesimoth. Vnd alle
 stätte auff der ebene. Vnd dz
 ganze Reich Sihon des Kö-
 nigs der Amoriter / der zu
 Hesbon lag / die Mose schlug
 sampt den Fürst Midians
 Evi / Nekem / Zur / Hur / vnd
 Deba / die gemaltig des Kö-
 niges Sihon / die im Lande
 22 wonet. Dazu Bileam den
 son Beor / den weissager / er-
 würgeten die Kinder Isra-
 el mit dem Schwert / sampt
 23 den erschlagenen. Vnd die
 grenze der Kinder Ruben
 war der Jordan. Das ist das
 Erbtheil der Kinder Ruben
 vnter ihren Geschlechtern.
 24 Ratten vnd Dörffern. Dem
 Stamm der Kinder Gad vnt-
 er ihren Geschlechtern gab
 25 Mose. Das ihre grenze war
 Jafer vnd alle ställe im Gile-
 ad / vnd dz halbe Land der
 Kinder Ammon / bis gen Uroer
 welche ligt für Maabath.
 26 Vnd von Hesbon bis gen
 Ramath Mizpe vnd Beit
 nim / vnd von Mahanaim
 27 bis an die grenze Debir. Im
 thal aber Betharam / Beth-
 nemra / Gucoth / vnd Ba-
 phon / die übrig war vñ dem
 Reich Sihon des Königes
 zu Hesbon / dz der Jordan
 die grenze war / bis ans en-
 de des Meeres Ginnereth /
 dz seit des Jordans gegen
 28 dem auffgang. Das ist das
 Erbtheil der Kinder Gad in
 ihren Geschlechtern / Stämm
 29 vnd Dörffern. Dem halben
 Stamm der Kinder Manasse
 nach ihrer geschlechter gab Mo-
 se. Das

se. Das ihre Grenze waren /
von Mahanaim an / dz ganz
Basan / das ganze Reich
Og des Königs zu Basan /
vnd alle Gleden Jar die
in Basan liegen / nemlich /
sedrig Städte. Vnd daz
hälle Gilead / Aharoth /
Oreb / die stätte des Königs
reids Og zu Basan / gab
er den kindern Nadir des
Sons Manasse / das ist / der
hälfte der Kinder Nadir
nach iren Gesüldehen. Das
ist / das Mose aufgetheilet
hat in dem getilde Moab /
jenseit des Jordans für
Jeribo / geg dem Ausgang.
Aber dem Stam Levi gab Mo-
se kein Erbtheil: Denn
der Herr der Gott Israel ist
ir Erbtheil / wie er ihnen ge-
redt hat.

CAP. XIV. Calebs zugetheil-
tes Land.

D Is ist aber / das die kin-
der Israel einnommen
haben im Lande Canaan /
das vnter sie auß getheilet
haben / der Priester Elea-
zar vnd Josua der Sohn
Nun / vnd die obersten Väter
vnter den Stämme der
Kinder Israel. Sie theil-
ten es aber durchs Los vnt-
er sie wie der Herr durch
Mose gebotten hatte / zu
geben den zehndthalben
Stämmen. Denn den zween
vnd dem halben Stam hat
Mose Erbtheil gegeben
jenseit dem Jordan. Den
Levitim aber hatte er kein
Erbtheil vnter ihnen ge-
geben. Denn der Kinder Joseph
wurden zwen Stämme Ma-
nasse vnd Ephraim / Dar-
umb gaben sie den Levitim

kein theil im Lande / sondern
Stätte / Brinnen zu wohnen
vnd Vorkätte für ihr Vieh
vnd Haabe. Wie der Herr
Mose gebotten hatte / So
thetten die Kinder Israel
vnd theilten das Land. Da
tratten hierzu die Kinder
Juda zu Josua zu Gilgal
vnd Caleb der Sohn Jes-
phanne der Kenititer sprach
zu ihm: Du weißest / was der
Herr zu Mose dem Manne
Gottes sagete von meinen
vnd deinen wegen in Kades
Barnea. Ich war vierzig
jar als da mich Mose der
knecht des Herrn außsandte
von Kades Barnea / das
Land zu verfunthschafften /
vnd ich im wider sagte nach
meinem Gewissen. Aber
meine Brüder / die mit mir
hinauff gegangen waren /
machten dem Volck dz Herz
verzagt / da aber folgete dem
Herrn meinem Gott treu-
lich. Da schwur Mose des
selben tages / Vnd sprach
Das Land / darauff du mit
deinem Fuß getretten hast /
soll dein vnd deiner Kinder
Erbtheil sein ewiglich / dar-
umb daß du dem Herrn
meinem Gott treulich ge-
solget hast: Vnd nun sehe
der Herr hat mich leben
lassen / wie er geredt hat. Es
sind nun fünf vnd vierzig
Jar / daß der Herr sol-
des zu Mose sagt / die Is-
rael in der Wüsten gewan-
delt hat / vnd nun sehe / Ich
bin heute fünf vnd adrig
Jar alt. Vnd bin noch heuti-
ges tages so stark / als ich
war des tages / da mich Mose
aus sandte / wie meine krafft
war da zumaß / also ist steub
jetzt

zert zu streiten / vnd auß
 vnd ein zu gehen. So gib
 mir nun diß Gebirge da-
 von der HERR geredt hat
 an zent tage / denn du hast
 gehört am selben tage /
 Denn es wohnen die Ena-
 tim drohen / vnd sind grosse
 vnd veste Stätt / Ob der
 HERR mit mir sein wolt /
 daß ich sie vertriebe / wie
 der HERR geredt hat. Da se-
 geth ihu Josua / vnd gab
 also Hebron Caleb dem
 Sohn Iephunne zum Erb-
 theil. Daher wardt Hebron
 Calebs / des Sons Iephusse
 des Kenistlers Erbtheil / bis
 auß disen tag / darüm / dz er
 dem Herrn der Gott Israel
 treulich gefolget hatte. H-
 ter Hebron hieß vor zeiten
 Kirjath Arba / der ein
 grosser Mensch war vnter
 den Enatim. Vnd das
 Land hatte auffgehört mit
 kriegen.

Cap. xv. Erbtheil, des Stam-
mens Iuda.

Das Loß des Stamms der
 Kinder Iuda vnter ih-
 ren Gesüldechten / war die
 Grenze Edom an der Wü-
 sten Bin / die gegen Mittag
 stößt / an der edlen der Mit-
 tagsländer. Daß ihr Mit-
 tagsgrenze waren von der
 eiten an dem Salzmeer /
 das ist / von der Zungen /
 die gegen Mittag werts ge-
 het. Vnd kompt hinauff von
 dannen hinauff zu Arab-
 him / vnd gehet durch Bin
 vnd gehet aber hinauff von
 Mittag werts gegen Kadès
 Barnea / vnd gehet durch
 Sezron / vnd gehet hinauff

gen Adar / vnd lendet sich
 vmb Kartaa. Vnd gehet
 durch Azimon / vnd kommt
 hinauff an den Bad Cap-
 rai / dz das ende der Gren-
 ze das Meer wirdt / das ist
 euer Grenze gegen Mit-
 tag. Aber die Morgen-
 gränze ist von dem Salz-
 meer an / bis an des Jer-
 dans ende. Die Grenze ge-
 gen Mitternacht ist von
 der Zungen des Meeres
 die am ort des Jordans ist.
 Vnd gehet herauff gen
 Beth Haglah / vnd gehet
 sich von Mitternacht werts
 gen Beth Araba / vnd kompt
 herauff zum Stein Oben
 des Cobus Ruben. Vnd
 gehet herauff gen Zeit
 vom Thal Ador / vnd von
 dem Mitternachts ort / der
 gegen Gilgal sthet / welsch
 ligt gegen über zu Ada-
 mim hinauff / die von Mit-
 tag werts am Wasser ligt.
 Darnach gehet sie zu dem
 Wasser Enemes / vnd kom-
 met hinauff zum Brun-
 nel vor dem
 Rogel. Darnach gehet sie
 herauff zu Thal des Cobus
 Hinnam / an der seiten des
 des Jebustiers / der vor
 Mittag werts wohnet / das
 ist Jerusalem / vnd kommt
 herauff auß die frige des
 Berges / der für dem Thal
 Hinnam ligt von Abert-
 werts / welcher stößt an
 die Ecke des Thals Ja-
 phaim gegen Mitternachts
 zu. Darnach kompt sie von
 dem Wasserbrunn Nephtoi
 vnd kommt herauff zu den
 stätten des Gebirges / Ge-
 ron / vnd neiget sich zum

Regila / Ad sit / Marefa / Die
 sind neun Städte / vnd ihre
 Dörffer. Et ron mit ihren 4
 5 Edötern vnd Dörffern. Von 4
 Et ron vnd ans Meer / alles
 was an Hadod langet vnd
 iyen tödtern vñ Dörffern.
 Gafa / mit ihren tödtern 4
 7 vnd Dörffern / bis an das
 Wasser Egypti / vnd das
 8 grosse Meer / ist seine Gren-
 ze. Auf dem Gebirge aber 4
 8 war Samir / Jathir / Sodö
 Danna / Kiriath Sanna / di 4
 9 ist Debir. Unab / Esthemo / 5
 0 Anim. Gosen / Solom / Silo / 5
 Das sind eilff Städte vñ ihre
 Dörffer. Arab / Duma / E 5
 2 feon / Janum / Beth Iha-
 3 ruab / Apheta. Humta / 5
 4 Kiriath Urba / das ist / He-
 5 bron / Bior. Das sind neun 5
 6 Städte vnd ihre Dörffer.
 Maon / Carmel / Siph / Ju 5
 7 za. Jezreel / Taddeam / 5
 8 Sanoah. Kain / Sibea / 5
 9 vnd ire Dörffer. Halhul / 5
 Bethhur / Hedor. Maah 5
 9 zath Beth Anoth / Elthefon /
 das sind sechs Städte vnd
 ihre Dörffer. Kiriath Baal / 6
 das ist / Kiriath Jearim /
 Harabba / zwo Städte vnd
 ire Dörffer. In der Wüste 6
 1 aber war Beth Uraba / Mid-
 2 din / Sebaba. Ribsan vnd 6
 3 die Salzstätt / vnd Enged-
 4 di / Das sind sechs Städte
 vnd ire Dörffer. Die Zebu 6
 5 fter aber wohneten zu Jer-
 6 zusalem / vnd die Kinder
 7 Juda kontden sie nicht ver-
 8 zeichnen. Also blieben die
 9 Zebusiter mit den Kindern
 10 Juda zu Jerusaleem bis auf
 diesen tag.
 CAP. XVI. Erbtheil der Kin-
 der Josephs.

1 **V**nd das los siel den Kin-
 2 dern Joseph vom Jor-
 3 dan gegen Jerido bis zum
 4 Wasser bed Jerido von
 5 Aufgang weris / vnd die
 6 Wüsten die herauf gehet
 7 von Jerido durch das Ge-
 8 birge Beth El. Vnd kommt
 9 von Beth El herauf an
 10 Ius / vnd gehet durch die
 11 Grenze Arab / Altharoth / In
 12 zeucht sich hernider gegn
 13 Abend weris zu der Gren-
 14 ze Japhleti / bis an die
 15 Grenze des nidern Beth-
 16 Soron / vnd bis gen Gaser
 17 vnd das ende ist am Meer.
 18 Das haben zum Erbtheil
 19 genommen die Kinder Jo-
 20 seph / Manasse vñ Ephraim.
 21 Die Grenze der Kinder
 22 Ephraim vnter ihren Ges-
 23 schlechten ihres Erbtheils
 24 von Aufgang weris / zu
 25 Maaroth / Adar / bis an oben
 26 Bethheron. Vnd gehet an
 27 gegen Abend gen Midan-
 28 thath / die gegen Mitt-
 29 nacht ligt / daselbs len-
 30 ste sich herum gegn dem Auf-
 31 gang der Stadt Ihaenath
 32 Silo / vnd gehet dadurch
 33 vom Aufgang weris gen
 34 Janoha. Vnd kommt herab
 35 von Janoha gen Maaroth
 36 vnd Maaratha vnd fließet
 37 an Jerido / vnd gehet an
 38 am Jordan. Von Ithapath
 39 gehet sie gegen Abend weris
 40 gen Nabalkana / vnd ihr
 41 ende ist am Meer. Das ist
 42 das Erbtheil des Stammes
 43 der Kinder Ephraim vnter
 44 iren Geschlechtern. Vnd alle
 45 Grenzstätt / sampt ihren
 46 dörffern der Kinder E-
 47 phraim / war genemget von
 48

ter dem Erbtheil der Kinder der Manasse. Vnd sie vertrieben die Cananiter nit/ die zu Gaser wohneten/ also blieben die Cananiter vnter Ephraim/ bis auff diesen tag/ vnd wurden Zini bar.

CAP. XVII. Ferraer Erbtheil der Kinder Joseph, vnd der Töchter Zelaphehad.

Vnd das los fiel dem Stamm Manasse/ denn er ist Josephs erster Sohn/ vnd fiel auff Machir den ersten Sohn Manasse den Vater Gilead/ den er war ein freitbar Mann / darumb ward im Gilead vnd vnter Basan. Den andern Kindern aber Manasse vnter ihren Geschlechtern selbes auch / nemlich den Kindern Delet/ den Kindern Mfrick/ den Kindern Sidem / den Kindern Hephher / vnd den Kindern Semida. Das sind die Kinder Manasse des Iosephs Manasse/ vnter ihren Geschlechtern. Vnter Zelaphehad der Sohn Hephher/ des Sons Gilead/ des Sons Machir/ des Sons Manasse/ hatte keine söne/ sondern Töchter/ vnd ihre Namen sind diese/ Mahala/ Noa/ Hagla/ Milca/ Thirga. Vnd tratten für den Her Eleazar vnd für Josua den Son Nun/ vnd für die Obersten/ vnd sprachen/ Der Herr hat Mose gebotten/ daß er vns soll Erbtheil geben vnsern Brüdern. Vñ man gab ihnen Erbtheil vnter den Brüdern ihres Vatters / nach dem Befehl

5 des Herren. Castelen aber auff Manasse zehi Söndre außser dem Lande Gilead vnd Basan/ das ienseit dem Jordan ligt. Denn die Töchter Manasse namen Erbtheil vnter seinen Sönen/ vnd das Land Gilead ward den andern Kindern Manasse. Vnd die Grenze Manasse war von Isser an gegen Michmethat / die für Gileadem ligt/ vnd langet zur rechten an die von Enahparuah. Denn das Land Tharuah ward Manasse/ vnd ist die Grenze Manasse an die Kinder Ephraim. 2 Dar nach kompt sie herab gen Nabalhana/ gegen Mittag weirts/ vñ nach stücten/ die Ephraims sind vnter den stücten Manasse. Aber von Mitternacht ist die Grenze Manasse am Bach 10 vñ endet sich am Meer. Dem Ephraim gegen Mittag/ vnd dem Manasse gegen Mitternacht/ vnd das Meer ist seine Grenze / vnd soll stossen an Isser von mitternacht vnd an Masdar von 3 11 Morgen. So hatte nux Manasse vnter Masdar vnd Isser / Beth Seam vnd ihre Töchter Zellaam vnd ihre Töchter / Vnd die zu Dor vnd ihre Töchter/ vnd die zu Endor vnd ihre Töchter / vnd die zu Ebaanad vnd ihre Töchter/ vnd die zu Megiddo vnd ihre Töchter / Vnd das 12 dritte theil Napbeth. Vñ die Kinder Manasse fondten diese stätte nit einnemen/ sondern die Cananiter/ sondern an zu wohnen in denselben 4 13 bigen

igen lande. Da aber die 1
finder Israel mächtig wor-
den/ machten sie die Cana-
niter zinkbar/ vñ vertrieb
sie nit. Da redeten die Kin- 14
der Joseph mit Josua/ vnd
sprachen: Warum hast du
mir nur ein loß vñnd eine
Ednur des Erbtheils ge-
geben/ vñnd ich bin doch ein
groß Vold/ wie mich der
HERR so gesegnet hat/ Da 15
sprach Josua zu inen: Weil
du ein groß Vold bist/ So
gehe hinauff in den Wald/
vñnd haue vmb daselbs im
lande der Pherisiter/ vñnd
Misen/ weil dir das Gebir-
ge Ephraim zu enge ist. Da 16
sprachen die Kinder Joseph:
Das Gebirge werden wir
nit erlangen/ denn es sind
eisern Wagen bey allen Ca-
nanitern/ die im Lhal des
landes monen/ bey welchen
lig BethSean vñnd ihre
Töchter/ vñnd Jesreel im
Lhal. Josua sprach zum 17
Hause Joseph/ zu Ephraim
vñnd Manasse: Du bist ein
groß Vold/ vñnd weil du so
groß bist/ must du nicht ein
loß haben. Sondern dz Ge- 18
birge soll dein sein/ da der
Wald ist/ den haue vmb/ so
wird er deines loß ende
sein/ wenn du die Canani-
ter vertreibest/ die eisern
Wagen haben/ vñnd mäch-
tig sind.

Cap. XVIII. Zu Siloh wirdt die
Stiftshütten auffgerichtet.
Erbtheil der Benjaminer.

Vnd es versamlet sich
die ganze Gemeine der
Kinder Israel gen Silo/
vñnd richteten daselbs auff

die Stätten des Stifts/ vñnd
das Land war ihnen vnter-
worfen. Vñnd waren noch
sieben Stämme der Kinder
Israel/ denn sie sie ir Erbtheil
nit außgetheilet hatten. Vñ
Josua sprach zu den Kin-
dern Israel: wie lange sent
ir so laß/ daß ir nit hingehet
das Land einzunemen/
das euch der Herr euer V-
ter GOTT gegeben hat
4 Schaffet euch auß/ recht dem
Stamm drey Männer/ daß
ich sie sende/ vñ sie sich auß
machen/ vñnd dards Land
gehen/ vñnd beschreibens
nach iren Erbtheilen/ vñnd
5 kommen zu mir. Theilet dz
Land in sieben theil/ Juda
soll bleibe auff seiner Gren-
ze von mittag her/ vñnd das
Haus Joseph soll bleibe auff
seiner Grenze von Win-
ternacht her. Ihr aber so
6 schreibet dz Land der sieben
Theil/ vñnd bringet sie zu
mir hieher/ so will ich end
dz loß werffen für dem V-
7 leuiten haben kein theil
vnter euch/ Sondern das
priesterthumb des He-
ren ist ir Erbtheil. Gad
aber vñnd Ruben/ vñnd den
halbe Stamm Manasse/ do-
ben ir theil genemmen/ zent-
setzt dem Jordan/ gegen dem
Morgen/ das ihnen Mose
der knecht des Herrn gege-
8 ben hat. Da machten sich
die Männer auff/ daß sie
hin giengen. Vñnd Josua
gehoht inen/ dz sie hin wol-
ten gehen das Land zu be-
schreiben/ vñ sprach: Schet
hin vñnd durchwandelt das
Land/ vñnd beschreibet es

vnd kommet wider zu mir
 das ich euch hie dz Loßwerf-
 fe für dem Herren zu Si-
 lo. Also giengen die Män-
 ner hin / vnd durchsogen dz
 Land / vnd beschriebens
 auß einen Brief / nach den
 Stätten / inn sieben theil /
 vnd kamen zu Josua ins
 Lager gen Silo. Da warff 10
 Josua das Loß über sie zu
 Silo für dem Herren vnd
 theilet daselbs dz Land auß
 vnter die Kinder Israel / sei-
 nem segliden sein Lheil.
 Vnd das Loß des Stamms 1
 der Kinder Ben Jamin fiel
 nach iren Geschlechtern / vñ
 die Grenze ires Loß gieng
 auß zwischen den Kindern
 Juda vnd den Kindern Jos-
 seph. Vnd ihre Grenze war 12
 an der eden gegen Mitter-
 nacht vom Jordan an / vnd
 gehet herauff an der seiten
 Jericho / von Mitternacht
 werts / vñ komtauffs Gebir-
 ge gegen Abend werts / vnd
 gehet auß an der Wüsten
 Beth Aven. Vnd gehet von 13
 Dammen gen Lus / an der sei-
 ten her an Lus geg Mittag
 werts / das ist Beth El / vnd
 kommet hinab gen Altaroth
 Aban an dem Berge / der
 vom Mittag ligt an dem
 halben Stamme
 midern. Beth Horon. Dar 14
 nach neiget sie sich / vñ len-
 et sich vmb zur eden des
 Abends gegen Mittag von
 dem Berge / der für Beth Ho-
 ron geg Mittag werts ligt /
 vnd endet sich an Kiriath
 Baal / dz ist Kiriath Jearim /
 die statt der Kinder Juda /
 die statt der Kinder Juda /
 dz ist die ede gegen Abend.
 Aber die ede gegen Mittag 15
 ist von Kiriath Jearim an /

vnd gehet auß gegen Abend
 vñ komet hinauß zum wäl-
 16 Eherbrunnen Nephthoah. Vñ
 gehet herab an des Berges
 ende / der für dem Lhal des
 Sons Hinnam ligt / welds
 im Grunde Naphaim gegen
 Mitternacht ligt / vnd ge-
 het herab in das Lhal Hin-
 nam / an der seiten der Jes-
 kusiter am Mittage / vnd
 kommet hinab zum Brunn-
 17 Kogel. Vnd zeucht sich von
 Mitternacht werts / vnd
 komt hinauß gen En Semea
 vnd kommt hinauß zu den
 hauffen die gegen Abumim
 hinauß ligen / vnd kommet
 herab zum stein Bohem des
 18 Sohns Ruben. Vnd gehet
 zur seiten hin neben dem
 Gesilde / das gegen Mitter-
 nacht ligt / vñ kommet hin-
 19 ab außs Gesilde. Vnd ge-
 het an der seiten Beth Hags-
 la / die gegen Mitternacht
 ligt / vñ ist sein ende an der
 Zunge des Salameers / ge-
 gen Mitternacht / an dem
 ort des Jordans geg Mit-
 tag / das ist die Mittags
 20 grenze. Aber die ede gegen
 Morgen soll der Jordan
 enden. Das ist das Erbtheil
 der Kinder Ben Jamin inn
 iren Grenzen vmbher / vñ
 21 iter iren Geschlechtern. Die
 Stätte aber des Stamms
 der Kinder Ben Jamin / vn-
 ter iren Geschlechtern / sind
 diese / Jericho / Beth Hags-
 22 la / Emel Keizj. Beth Uraba /
 23 Zemaraim / Beth El. Alvim /
 Hapara / Ophra. Caphar U-
 24 monai / Arhmi / Gaba. Das
 sind zwölf Stätte vnd ih-
 re Dörffer. Sibeon / Rama /
 25 Betroth. Mizpe Caphi-
 P III 347

ra/Moza/Metem/ Terpeel/
Ahareala. Zefa / Eleph / 2 8
vnd die Jebusiter / das ist
Jerusalem/ Gibeah/ Ki-
riath / vierzehen Städte
vnd ihre Dörffer. Das ist
das Erbtheil der Kinder
Benjamin inn ihren Ge-
schlechtern.

Cap. X: Erbtheil der übrigen
höben Stämme Israel.

Demnach fiel das ander
1
Theil des Stammes der
Kinder Simeon / nach
ihren Geschlechtern / vnd ihr
Erbtheil war vnter dem
Erbtheil / der Kinder Juda
2
Da es was ward ihnen zum
Erbtheil/BeerSaba / Sa-
3
ba/ Molada. HazerSual/
Bala/ Nzem. El Cholah/ Be-
4
thul/ Harma. Bitlag/ Beth-
5
Marcaboth/ HazerGussa.
Bethlebaoth / Sarubhen/
6
Das sind dreyzehen Städte
vnd ihre Dörffer. Ain/ Ni-
7
mon/ Esher/ Assan. Das sind
vier Städte vnd ihre Dörf-
8
fer. Dazu alle Dörffer / die
vmb dise Städte ligen/ bis
gen Baalath / Beer/ Nam-
9
nach gegen Mittag. Das ist
das Erbtheil des Stammes
der Kinder Simeon in ih-
ren Geschlechtern. Denn der
Kinder Simeon Erbtheil
ist vnter der Schnur/ der
Kinder Juda / Weil das
Erbtheil der Kinder Juda
ihnen zu groß war. darumb
erbeten die Kinder Simeon
vnter ihrem Erbtheil.
Das dritte Theil fiel auff die
10
Kinder Sebulon nach ih-
ren Geschlechtern/ Vnd die
Grenze ihres Erbtheils
war bis gen Sarid. Vnd 1
1

1
gehet hinauff zum Abend
werts/ gen Mareala / vnd
stößet an Dabaleth/ vnd
stößet an den Bach der für
12
Jatneam fließt. Vnd wendet
sie sich von Sarid gegen
der Sonnen Aufgang/ bis
an die Grenze Eifloch/
Ahalor/ vnd kommet hinc
auff gen Dabath/ vnd lan-
get hinauff gen Japhia.
13
Vnd von dannen gehet sie
gegen dem Aufgang durch
Githa/ Herber/ Itha/ Ka-
zin/ vnd kömpt hinauff gen
Aimon / Mithear vnd
14
Rea. Vñ kendet sie herinn
von Mitternacht gen Na-
thon / vnd ender sich im
15
Zhal Jephthel. Kaitath/
Nahatal/ Simron/ Jedusa
vnd Bethlehem / das
sind zwölff Städte vnd ih-
16
re Dörffer. Das ist ihr
Erbtheil der Kinder Se-
bulon in ihren Geschlech-
17
tern / das sind ihre Seim-
löf / die auff die Kinder
Isasdar nach ihren Ge-
18
schlechtern. Vnd ihre Seim-
löf war Jesreel/ Chesulath
19
Senem. Haphraim / Ch-
20
oon/ Anaharath. Nabith/ Si-
21
seon/ Abeg. Nemeth/ En-
gannem / Eshada / Berpa-
zeq. Vnd stößet an Ahalor/
Sahajima / BethSemes.
22
Vnd ihr ende ist am Iord-
dan/ selb gehen Städte vnd
23
ihre Dörffer. Das ist das
Erbtheil des Stammes der
Kinder Isasdar in ihren
Geschlechtern/ Städten vnd
24
Dörffern. Das fünfte Theil
fiel auff den Stamm der
Kinder Acher/ nach ihren Ge-
25
schlechtern. Vnd ihre Seim-
löf

fu der Sohn Nun / vnd die Obersten der Väter vnter den Geschlechtern / durchs Loß den Kindern Israel auftheilten zu Silo für dem H E N N / für der Thür der Hütten des Stifts / vnd vollendeten also das auftheilen des Lands.

CAP. xx. Verordnung der Freykänt.

Vnd der Herr redet mit Josua / vnd sprach: Sage den Kindern Israel: Gehet vnter euch Freykänter / davon ich durch Mose euch gesagt habe. Dabin stehen möge ein Todtschläger / der eine Seele vnversehens vñ vnwissend schläget / daß sie vnter euch frey seyen für dem Blute: Ader. Vnd der da kleubt zu der Stätte eine / soll stehen aussen für der Statt Lhor / vnd für den Eltesten der Stadt seine Sachen ansaggt / So sollen sie ihn zu sich in die Statt nemen / vnd ihm raum geben / daß er bey ihnen wohne. Vnd wenn der Bluträber ihm nachjaget / sollen sie den Todtschläger nicht in seine Hände übergeben / weil er vnwissend seinen Nechsten geschlagen hat / vnd ist ihm zuvor nicht feind gewesen. So soll er in der Statt wohnen / bis daß er stehe für der Gemeine für Gericht: bis daß der Hohepriester sterbe / der zur selben zeit sein wirdt / Als denn soll der Todtschläger wider kommen in seine Statt / vñ in sein Haus / zur Statt / davon er geflohen ist. Da

heiligteten sie Redes in Galilea auß dem Gebirge Naphtali / vnd Sedem auß dem Gebirge Ephraim / vnd Kirjath Arba / das ist Hebron / auß dem Gebirge Judas. Vnd jenest des Jordans / da Jericho ligt / gegen dem Ausgang / aaben sie Bezzer in der Wüsten auß der Ebene auß dem Stamm Ruben / vnd Ramoth in Gilead auß dem Stamm Gad / vnd Holan in Basan auß dem Stamm Manasse. Das waren die Stätte bestimt allen Kindern Israel / vnd den Fremdlingen die vnter ihnen wohneten / daß dahin siehe / wer eine Seele vnversehens schläget / vnd er nicht sterbe durch den Bluträber / bis daß er für der Gemeine gestanden sey.

CAP. xxi. Erbtheil der Leviten.

Da traten herzu die Obersten Väter vnter den Leviten / zu dem vniuerser Eleazar vnd Josua dem Sohn Nun / vnd zu den obersten Vätern vnter den Stämmen der Kinder Israel. Vnd redten mit ihnen zu Silo im Lande Canaan / vnd sprachen: Der H E N N hat gebotten durch Mose / daß man vns Stätte geben solle zu wohnen / vnd der selben Vorkänter vnserm Vieh. Da gaben die Kinder Israel den Leviten von ihnen Erbtheilen / nach dem Befehl des H E N N / diese Stätte vnter ihre Vorkänter. Vnd das Loß fiel auß das Besülde

der Kahathiter / vnd wurden den Kindern Aaron des priefers auß den leviiten / durchs loß dreyzehn Städte / von dem Stamm Juda / von dem Stamm Simcon / vnd von dem Stamm BenJamin. Den andern Kindern aber Kahath desselben Geschlechts / wurden durchs loß zehen Städte von dem Stamm Ephraim / von dem Stamm Dan / vnd von dem halben Stam Manasse. Aber den Kindern Gerason desselben Geschlechts / wurden durchs loß dreyzehn Städte / von dem Stamm Iaschar / von dem Stamm Isser / vnd von dem Stamm Naphtali / vnd von dem halben Stamm Manasse zu Basan. Den Kindern Merari / ihres Geschlechts / wurden zwölff Städte / von dem Stamm Ruben / von dem Stamm Gad / vnd von dem Stamm Ebulen. Also gaben die Kinder Israhel den leviiten durchs loß diese Städte vnd ihre Vorkäste / wie der HERR durch Mose gebotten hatte. Von dem Stamm der Kinder Juda / vnd von dem Stamm der Kinder Simeon / gaben sie diese Städte / die sie mit ihren Namen nenneten. Den Kindern Aaron des Geschlechts der Kahathiter / auß den Kindern Levi / denn das erste loß war jr. So gaben sie ihnen nun Kirjath Arba / die des Vatters Enath war / das ist Hebron / auß dem Gebirge Juda / vnd

ihre Vorkäste vmb sie herum.
 12 Aber den Ader der Stadt vnd ihre Dörffer gaben sie Caleb / dem Sohn Iephunne / zu seinem Erbe. Also gaben sie den Kindern Aaron des Priefers / die Zehn statt der Todtschläger / Hebron vnd ihre Vorkäste / Libna vnd ihre Vorkäste. Iathir vnd ihre Vorkäste / Eschmoa vnd ihre Vorkäste. Holon vnd ihre Vorkäste / Debir vnd ihre Vorkäste. Ain vnd ihre Vorkäste / Beth Semes vnd ihre Vorkäste / Keun Städte von diesen zweien Stämmen.
 17 Von dem Stam BenJamin aber gaben sie vier Städte / Gibon vnd ihre Vorkäste / Geba vnd ihre Vorkäste.
 18 Anathoth vnd ihre Vorkäste / Almon vnd ihre Vorkäste.
 19 Das alle Städte der Kinder Aaron des Priefers / waren dreyzehn mit ihren Vorkästen. Den Geschlechtern aber der andern Kinder Kahath den leviiten.
 21 Wurden durch ihr loß vier Städte von dem Stamm Ephraim / vnd gaben ihnen die Freystatt der Todtschläger / Sedem vnd ihre Vorkäste / auß dem Gebirge Ephraim / Beter vnd ihre Vorkäste. Kibzaim vnd ihre Vorkäste / Beth Horon vnd ihre Vorkäste. Von dem Stamm Dan vier Städte / Eltheb vnd ihre Vorkäste / Gibthon vnd ihre Vorkäste.
 24 G. Alalon vnd ihre Vorkäste / Gath Rimmon vnd ihre Vorkäste. Von dem halben Stamm Manasse zwö Stätt
 P v ee / Thae

te / Zaanath vnd ihre vor-
 stätte / Gath Rimon vñ ihre
 Vorstätte. Das alle Städte 6
 der andern Kinder des Ges-
 schlchts Rahath waren ge-
 hen mit ihren Vorstätten.
 Den Kindern aber Serfon 7
 auß den Geschlechtern der
 Leviten wurden gegeben /
 von dem halben Stamm
 Manasse zwo Städte / die
 Freystatt für die Todtschlä-
 ger / Golan in Basan vnd
 ihre Vorstätte / Beestbra
 vnd ihre Vorstätte. Von 2 8
 dem Stamm Iasfar vier
 Städte / Kison vñnd ihre
 Vorstätte / Dabath vñnd
 zre Vorstätte / Jarmuth vñnd 2 9
 ihre Vorstätte / Engan-
 nim vñnd ihre Vorstätte.
 Von dem Stam Isser vier 3 0
 Städte / Miscah vñnd ihre
 Vorstätte / Abdon vñnd ihre
 Vorstätte / Gethath vñnd ih 3 1
 re Vorstätte / Neboh vñnd
 ihre Vorstätte. Von dem 3 2
 Stamm Naphtali drey
 Städte / die Freystate Ke-
 des für die Todtschläger in
 Galilea vñnd ihre Vorstätte /
 Hamoth Dor vñnd ihre Vor-
 stätte / Karthan vñnd ihre
 Vorstätte. Das alle Städte 3 3
 des Geschlchts der Geson-
 niter waren dreyzehen mit
 ihren Vorstätten. Den Ges 3 4
 schlechten aber der Kinder
 Merari den andern Levi-
 ten wurden gegeben / Von
 dem Stamm Sebulon vier
 Städte / Jatneam vñnd ihre
 Vorstätte / Kartha vñnd
 ihre Vorstätte. Dimna vñnd 3 5
 ihre Vorstätte / Nahal
 vñnd ihre Vorstätte. Von 6
 dem Stamm Ruben vier
 Städte / Bezer vñnd ihre

Vorstätte / Jadga vñnd zre
 3 7 Vorstätte Kedemoth vñnd
 ihre Vorstätte / Meppath
 3 8 vñnd ihre Vorstätte. Von
 dem Stamm Gad / Vier
 Städte / die Freystatt für
 die Todtschläger Ramoth
 in Gilead vñnd ihre Vor-
 3 9 stätte. Mahanaim vñnd ih-
 re Vorstätte / Heshon vñnd
 ihre Vorstätte / Jacler vñnd
 4 0 ihre Vorstätte. Das alle
 Städte der Kinder Merari
 vñnter zween geschlechtern / der
 andern Leviten nach ihrem
 4 1 loß waren zwölffe. Aller
 Städte der Leviten vñnter
 dem Erbe der Kinder Is-
 rael / waren achtvñndvint-
 zig mit ihren Vorstätten.
 4 2 Vñnd ein jegliche dieser Stö-
 re hatte ihr Vorstatt vñnd
 sich her / eine wie die ander.
 4 3 Also gab der H C H dem
 Israel alles Land / das er
 geschworen hatte jren Vä-
 tern zugehen / vñnd sie wa-
 mens ein vñnd wohnen
 4 4 drinnen. Vñnd der H C H
 ihnen ruhe von allen vñn-
 der / wie er jren Vätern so-
 schworen hatte / vñnd stand
 ihrer Feinde keiner wider
 sie / sondern alle ihre Fein-
 4 5 de gab er in jre Hände. Vñnd
 es schiet nichts an allen
 Guten / das der H C H dem
 Hause Israel geredt hatte /
 es kam alles.

Cap. 22 Die Rubeniter,
 Gadditer vñnd derhalb Stam
 Manasse, ziehen zu Hebron
 vñnd bauen vnderwegs einen
 Altar.

D A rieß Josua die Ru-
 beniter vñnd Gadditer
 vñnd den halben Stamm
 Manasse

Manasse. Vnd sprach zu ihnen ihr habt alles gehalten / was euch Mose der Knecht des HErrn gebotten hat / Vnd gehorcht meinen Stim in allem das ich euch gebotten habe. Ir habt euer Brüder nicht verlassen eine lange zeit her / bis auff diesen tag vndd habt gehalten an dem Gebott des HErrn eures Gottes / Weil nun der HErr euer Gott hat euse Brüder zu ruhe kracht / wie er inen geredt hat / So mendet euch nun vnd ziehet hin in eure Hütten im lande eures Erbes / das euch Mose der Knecht des Herrn gegeben hat / jenseit dem Jordan. Haltet aber nur an mit Keiß / daß jr thut nach dem Gebott vndd Gesetze / das euch Mose der Knecht des Herrn gebotten hat / daß jr den Herrn euren Gott liebet / vndd wandelt auff allen seinen Wegen vnd seine Gebott hacket / vndd ihm anhanget / vndd ihm dienet von ganzem Herzen / vnd von ganzer Seele. Also segnet sie Josua / vndd ließ sie gehen / vndd sie giengen zu ihren Hütten. Dem haben Stamm Manasse hatte Mose gegeben zu Basan / die ander helfte gab Josua vnter iren Brüdern dießent dem Jordan gegen Abend. Vnd da er sie ließ gehen zu iren Hütten / vndd sie gegener hatte. Sprach er zu inen / Ir komi wider heim mit großem gut zu euren Hütten / mit sehr viel Viehes / Silber / Gold /

2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

Erz / Eisen vnd Kleidern / so theilet nun den Raub eurer Feinde auß / vnter eure Brüder. Also zehreten vnt die Rubeniter / Gad diter vnd der halbe Stamm Manasse vnd giengen von den Kindern Israel auß Silo / die im Lande Canaan ligt / das sie inus Land Gilead zogen / zum Lande ihres Erbes / das sie erbeten auß befehl des Herrn durch Mose. Vnd da sie kamen an die hauffen am Jordan die im Lande Canaan ligen / baueten dieselben Rubeniter / Gad diter / vndd der halbe Stamm Manasse / daselbs am Jordan einen grossen schönen Altar. Da aber die Kinder Israel höreten sagen: Siehe / die Kinder Ruben / die Kinder Gad / vnd der halbe Stamm Manasse / haben einen Altar gebauet gegen das Land Canaan an den hauffen am Jordan dießent der Kinder Israel. Da versammelten sie sich mit der ganzen Gemeine zu Silo. Das sie wider sie hinauff zogen mit einem Heer / vnd sandten zu inen ins Land Gilead / Pithachas den Sohn Eleazar des Priesters. Vnd mit ihm gehen dhersten Fürsten vnter den Häusern ihrer Väter / auß jeglichem Stamm Israel einen. Vnd da sie zu inen kamen inus Land Gilead / redet sie mit inen / vnd spraden: So läßt die Gemeine des HErrn: Wie versündiget ihr euch also an dem Gott Israel: Daß ihr euch

2 vi heuss

heute lehret von dem H^{er}ren / damit daß ihr euch einen Altar bauet / daß ihr abfallet von dem H^{er}ren. 17
 Ihs vns zu wenig an der 17
 missthat Peor / von welcher wir noch auß disen tag nit gereiniget sind / vñ kam eine Plaz vnter die Gemeine des H^{er}ren / vñd ihr 18
 wendet euch heute von dem H^{er}ren weg / vñd seit heute abtrünnig worden von dem H^{er}ren / daß er heute oder morgen über die ganze Gemeine Israels zühne. 19
 D^{er} euch das Land emers Erbes vnrein / So kommet herüber ins Land das der H^{er}re hat / da die Wohnung des H^{er}ren stehet / vñ erbet vnter vns / vñd werde nicht abtrünnig von dem H^{er}ren vñd von vns / daß ihr euch einen Altar bauet / außser dem Altar des H^{er}ren vniers Gottes. 20
 Ver. 20
 Sündigt sich nicht Aban der SonSerah am verkannit / vñd der zorn kam über die ganze Gemeine Israel / vñ er gieng nicht allein vnter über seiner missthat. 21
 Daz 1
 antworten die Kinder Ruben / vñd die Kinder Gad / vñd der halbe Stamm Manasse / vñd sagten zu den Häuptern vñd Fürcken Israel. Der starke Gott 22
 der H^{er}re / der starke Gott der H^{er}re weiß / so weiß Israel auch / fallen wir abe oer der Sündigen wider den H^{er}ren / so helffe er vns heute nit. 23
 Vñd so wir dar 23
 umb den Altar gebauet haben / daß wir vns von dem H^{er}ren wendt wolt / brand-

opffer oder speisopffer dar auff offern / oder Danksopffer drauff thun dem H^{er}ren / so fordere er es. 24
 Vñd so wirs nicht vil mehr außsorge des dings geihan haben / vñd sprachen / heute oder morgen möchten eure Kinder zu vnsern Kindern sagen: Was gehet euch der H^{er}re der Gott Israel an: 25
 Der H^{er}re hat den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen vns vñd euch Kindern / haben vñd Gad / ihr habet kein theil am H^{er}ren / Damit würden eure Kinder vnter 26
 Kindern von der sonst des H^{er}ren weisen. Darum sprachen wir: laffet vns einen Altar bauen / nit zum opffer / noch zum Brandopffer. 27
 Sondern daß er ein Zeuge sey zwischen vns vñd euch vñd vnsern Nachkommen / daß wir dem H^{er}ren dienst thun mögen für im mit vnsern Brandopffern / Dankopffern vñd andern Opffern / vñd euer Kinder heute oder morgen nicht sagen d^{er}ffen zu vnsern Kindern: Ihr habet kein theil 28
 an dem H^{er}ren. Wenn sie aber also zu vnns sagen würden / oder zu vnsern Nachkommen / heute oder morgen / so töndten sie sagen: Gehet die Gleichniß des Altars des H^{er}ren / den vnser Väter gemahet hat / nit zum Opffer / noch zum Brandopffer / sondern zum Zeugen zwischen vns vñd 29
 euch. Das sey ferne von vnns / Das wir abtrünnig werden von dem H^{er}ren / Daß wir vns heute woltten

woiten von im wenden/ vñ
 einen Altar bauen zum
 Brandopffer / vñnd zum
 Speisopffer / vñnd andern
 Opfern / Auser dem Altar
 des HErren vnseres Göt-
 tes / der für seiner Wohn-
 ung stehet. Da aber Pineas
 has der Priester vñnd die
 Obersten der Gemeine / die
 Fürsten Israel / die mit im
 waren / hörten dise Wort/
 die die Kinder Ruben / Gad
 vñnd Manasse sagten / ges-
 len sie inen wol. Vñnd Pine-
 has / der Sohn Eleazar des
 Priesters / sprach zu den
 Kindern Ruben / Gad vñnd
 Manasse: Heute erkennen
 wir / das der HErr vnter
 vns ist / das ihr euch nicht
 an dem HErrn versündiget
 habt inn diser that. Nun
 habt ihr die Kinder Israel
 errettet auß der Hand des
 Herrn. Dazoh Pinehas der
 Son Eleazar di. Priesters /
 vñnd die Obersten / auß dem
 Land Gilead / von den Kin-
 dern Ruben vñnd Gad / wi-
 der uns land Canaan zu
 den Kindern Israel / vñnd
 sagten inen an. Das gescheh
 den Kindern Israel wol /
 vñnd lobten den Gott der
 Kinder Israel / vñnd sagten
 nicht mehr / das sie hinauff
 wollten ziehen / mit einem
 Peer wider sie zu verderben
 das Land / da die Kinder
 Ruben vñnd Gad innen wo-
 neten. Vñnd die Kinder Ru-
 ben vñnd Gad hießen den
 Altar: Das er Zeuge sey
 zwischen vns / vñnd das der
 HErr Gott sey.

CAP. XXII. Josua thut ein
 ernliche Erinnerung an
 die Eltskiga.

1 Vñnd nach langer zeit / da
 der HErr hatte Israel
 zu ruhe bracht für allen ih-
 ren Feinden vñmher / vñnd
 Josua nun alt vñnd wol be-
 taget war. Berief er das
 ganze Israel vñnd ire Elts-
 chen / Häupter / Richter vñnd
 Amptleute / vñnd sprach zu
 inen: Ich bin alt vñnd wol
 betaget. Vñ ir habt gesehen
 alles was der HErr euer
 Gott gethan hat / an allen
 disen völdtern für euch her /
 denn der HErr euer Gott
 hat selber für euch gekrit-
 4 ten. Schet / ich hab euch die
 übrigen völdter durchs loß
 zugeheilet / einem rest
 dem Stamm sein Erbtheil
 vom Jordan an / vñnd alle
 völdter die ich außgerottet
 habe / vñnd am großen Meer
 gegen der Sonnen Inter-
 5 gang. Vñnd der HErr ewer
 Gott wirdt sie aufflossen
 für euch / vñnd von euch ver-
 treiben / das jr ir land ein-
 nemet / Wie euch der HErr
 euer GOTT geredt hat.
 6 So seht nun sehr getrost /
 das jr haltet vñnd thut alles
 was geschrieben stehet
 im Gesetzbuch Mose / Das
 ihr nicht davon weicht /
 weder zur Rechten noch
 7 zur Linken. Auß das ihr
 nicht vnter diese übrige
 völdter kompt / die mit euch
 sind / vñnd nicht gedent
 noch schworet bey dem Na-
 8 m der Götter / noch ihnen
 dienet / noch sie anbetet.
 9 Sondern dem Herren ein-
 zem Gott anhanget / wie ir
 bis auß disen tag gethan
 habt. So wirdt der HERR
 für euch her vertreiben
 grosse vñnd mächtige völd-
 2 vij der

10ter / vnd niemand hat euch
 widerstanden / bis auß dis-
 11 sen tag. Euer einer wird te
 lausend jagen / denn der
 HERR euer Gott streitet
 für euch / wie er euch geredt
 hat. Darum so behüet auß
 12 fleißigste euer Seelen / das
 ihr den HERRn euren Gott
 lieb habet. Wo ihr euch
 13 aber umbwendet / vnd disen
 übrige Völkern anhanget /
 vnd euch mit ihnen ver-
 heyrathet / das jr vnter sie /
 vnd sie vnter euch tomen.
 So wisset / das der HERR /
 14 euer Gott / wird nicht mehr
 alle diese Völkter für euch
 vertreibe / sondern sie wer-
 den euch zum Strid vnd
 Neg / vnd zur Geheiß in
 euer Seiten werden / vnd
 zum Stab in euren Augen /
 bis das er euch umb-
 bringe von dem guten Lan-
 15 de / das euch der HERR euer
 Gott gegeben hat. **Sihe / id**
 16 **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7**
 gehe heute dahin wie alle
 Welt / vnd ihr sollt wissen
 von ganzem Herzen / vnd
 von ganzer Seelen / das nit
 ein wort gefählet hat / an
 alle dem gutt / das der Herr
 euer Gott euch geredt hat /
 Es ist alles kommen / vnd
 keines verbleibt. Gleich wie
 17 nun alles Gutes kommen
 ist / das der Herr euer Gott
 euch geredt hat / Also wird
 der HERR auch über euch
 tomen lassen alles bis / bis
 er euch vertilge / von diesem
 guten Lande / das euch der
 HERR euer Gott gegeben
 hat. Wenn ihr übertretet
 den Bund des Herrn euer
 Gottes / den er euch gebot-
 ten hat / vnd hin gehet vnd
 andern Göttern dienet /

vñ sie anbetet / das der Herr
 des Herrn über euch ergrim-
 met / vnd euch bald umb-
 bringet von dem guten Lan-
 de / das er euch gegeben hat.

Cap. xxi v. Josua machet se-
nen abschied mit den Este-
then / vnd fürb.

1 **2** **3** **4** **5** **6** **7**
Josua verjammlete alle
 Stämme Israel gen Si-
 chem / vnd berieff die Este-
 then von Israel / die Hap-
 ter / Richter vnd Amis-
 teute. Vnd da sie für Gott
 getreten waren. Sprach er
 zum ganzem Sold / so sagt
 der Herr der Gott Israels
 Euer Väter wohnten vor
 zeiten jenseit dem Wasser
 Thara / Abrahams vnd No-
 hors Vatter / vnd die-
 neten andern Göttern. Da-
 nam ich euren Vatter Ab-
 raham jenseit des Wassers
 vnd ließ ihn wandern in
 ganzem Land Canaan / vnd
 mehret ihm seinen Samen
 vnd gab ihm Isaac. Vnd
 Isaac gab ich Jacob vnd
 Esau / vnd gab Esau das
 Gebirge Seir zu heissen / Jo-
 cob aber vnd seine Kinder
 5 zogen hinab in Egypten. Da
 sandte ich Moses vnd Aa-
 ron / vnd plaget Egypten
 wie ich vnter ihnen ge-
 than habe. Darnach fohret
 ich euch vnd euer Väter
 auß Egypten. Vnd da jr an
 Meer kamet / vñ die Egyp-
 tereuren Väter nabhagten
 mit Wagen vnd Reuten
 7 an das Schiffmeer. Da
 söhren sie zum Herrn / der
 setz ein Zimternuß zw-
 schen euch vnd den Egyp-
 tern / vnd fohret das Meer
 über sie / vnd bedekt sie.
 Vnd eure Augen haben ge-
 sehen.

die an dem
 mit / und ich
 bringet von
 doch in eu
 Cap. 24. Jos
 an die Wä
 den / welche
 1. Josua we
 Salma. Jos
 dem / und be
 sten von Jos
 ter / welche
 leute. Josua
 getrieben war
 zum gegenw
 der Herr der
 Euer Väter
 zeiten geset
 Chara. Josua
 hors Väter /
 neuen ander
 nam ich euer
 rahm. Josua
 und ließ ihn
 gan ein Land
 meinet zum
 und gab ihm
 fance gab ich
 zur / und gab
 künge. Josua
 eob aber wou
 Josua. Josua
 fände ich. Jos
 ren / und pl
 wie ich von
 than habe. Jos
 ich ead / und
 auf Egypt. Jos
 Meer. Josua
 euer Väter
 mit Weg zu
 an die Sch
 faren für un
 legt ein. Jos
 fien und Jos
 tern / und Jos
 über sie / und
 Josua. Josua

leben / was ich in Egypten
 gethan habe / vnd ihr habt
 gewohnet in der Wüsten ei
 ne lange zeit. Vnd ich hab
 8 euch gebracht in d̄s Land der
 Amoriter / die jenest dem
 Jordan wohneten / vnd da
 sie wider euch stritten / gab
 ich sie inn eure h̄nde / daß
 jr: Land besaßet / vnd ver
 silget sie für euch her. Da
 9 macht sich auß Balak der
 Sohn Biper / der Moabiter
 König / vñ streift wider Is
 rael / vnd andte hin / vnd
 ließ rußen Bileam dem
 Sohn Beor / daß er euch
 verfluchet. Aber ich wolte
 10 in nicht hören / vnd er sege
 net euch / vñ ich erretet euch
 auß seinen h̄nden. Vnd da
 11 ihr über den Jordan gieng
 et / vnd gen Jerido kam
 et / stritten wider euch die
 Burger von Jerido / die
 Amoriter / Pherepiter / Ca
 naniter / Hethiter / Gergosi
 ter / Heviter vnd Jebusi
 ter / aber ich gab sie in eure
 12 h̄nde. Vñ sandte Hornahse
 für euch her / die trieben sie
 auß für euch her / die zwern
 Könige der Amoriter / Nicht
 durch dein Schwerdt noch
 durch deinen Bogen. Vnd
 13 hab euch ein Land gegeben /
 dar an ihr nicht gearbeitet
 habt / vund Sädte die ihr
 nicht gebauet habt / daß ihr
 drinnen wohnet / vnd esset
 von Weinbergen vnd Oel
 14 bergan / die ihr nicht ge
 pflanset habt. So sördtet
 nun den Herren / vnd dien
 et ihm treulich vnd redt
 schafften / vnd laßt fahr die
 Götter / denen euer Väter
 gedienet haben jenest dem
 wasser / vnd in Egypt / vnd

15 dienet dem Herrn. Gefel
 let es euch aber nit / daß ihr
 dem Herrn dienet / so er
 8 wöhlet euch heute / welschem
 ihr dienen wolst / dem Gott /
 dem euer Väter gedienet
 haben / jenest dem Wasser /
 oder den Göttern der Amo
 9 riter / in welcher Land ihr
 wohnet / Id aber vnd mein
 Haus wöllt dem Herrn die
 16 nen. Da antwortet d̄s Volk
 vñ sprach: D̄s sen ferne von
 uns / d̄z wir den Herrn ver
 lassen / vnd andern Göttern
 17 dienen. Denn der Herr vnser
 Gott hat vns vñ vnser Väter
 auß Egyptenland gefüh
 ret / auß d̄s Diensthaufe / vñ
 hat für vnsern augen solche
 grosse Zeichen gethan / vnd
 vns behüet auß dem ganz
 wege / d̄z wir gezogen sind / vñ
 vnter allen Völdtern durch
 welche wir gegang sind. Vñ
 hat außgestofft für vns her
 19 alle Völdter der Amoriter /
 die im Lande wneten / dar
 umb wöllen wir auch dem
 Herrn dienst / denn er ist vn
 19 ser Gott. Josua sprach zum
 Volk: Ihr köndt dem Her
 ren nit dienen / denn er ist
 ein heiliger Gott / ein eise
 20 riger Gott / der euer über
 tretung vñ sünde nit scho
 21 den wirdt. Wenn ihr aber
 den Herren verlasset / vnd
 einem frembden Gott die
 22 net / so wird er sich wendens
 vnd euch plagen / vnd euch
 umbbringen / nach dem er
 2 reud gues gethan hat. Das
 Volk aber sprach zu Josua:
 Nicht also / sondern wir
 wöllen dem HERRN die
 22 nen. Da sprach Josua zum
 Volk: Irrent zeugen über
 euch / daß jr den Herren euer

1777

erwehlet habt/ das ihr ihm
dienet. Vnd sie sprachen: 2
Ja. So thut nun von euch
die frembden Götter / die
vnter euch sind/ vnd neiget
euer Herz zu dem HErrn/
dem Gott/ Israel. Vnd das 24
Wold sprach zu Josua: Wir
wollen dem H E R R
vnserm Hon dienen/ vnd
seiner Stimme gehorchen.
Also macht Josua desselben 25
tags einen Bund mit dem
Wold/ vñ leget zwen Geses
vnd Rechte für zu Sidem
Vnd Josua schrieb dis alles 26
inns Gesetzbuch Gottes/
vñ vnd nam einen großen
Stein/ vnd richtet ihn auff
daselbs vnter einer Eibe/
die bey dem Heiligthumb
des HErren war. Vñ sprach 27
zum ganzen Wold: Sih/
diser Stein soll zeuge seyn
zwischen vns/ denn er hat
gehört alle Rede des H E R R
ren/ die er mit vns geredt
hat vnd soll ein Zeuge über
euch seyn/ dz ir euren Gott
nit verleignet. Also ließ 28
Josua das Wold / einen
zeiglichen in sein Erbtheil.
Vñ es begab sich nach disem 29
Geschicht / das Josua der
Sohn Nun/ der Knecht des
HErrn starb / da er hundert
vñ zehen Jar alt war.
Vnd man begrub in in der 30
grænke seines ertheils zu
Limnath/ Gerah / die auff
dem Gebirge Ephraim ligt/
von Mitternacht werts/ am
Berge Gaas. Vnd Israel; 1
diente dem HErrn/ so lange
Josua lebt/ vñ die Eltes-
ter/ welche lange zeit lebte/
nach Josua/ die alle Werck
des HErrn wußten/ die er

2 an Israel gethan hatte. Die
Gebeine Joseph/ welche die
Kinder Israel hatten auß
Egypten bracht/ begruben
sie zu Sidem/ in dem stüd
Seldes / das Jacob kaufte
von den Kindern Hemor/
des Vatters Sidem/ vñ
hundert Groschen/ vñ ward
der Kinder Josephs Erb-
theil. Eleazar der Sohn
Aaron starb auch/ vñnd sie
begruben ihn zu Gibrath-
ues/ Sons Pinchas/ die im
gegeben war auff dem Ge-
birge Ephraim.
Ende des Buchs Josua.

Das Buch der Richter.

Cap. I. Welche Irer setzen
eingenommen oder nicht.

1 N Ach dem Tod Josua fu-
geten die Kinder Isra-
den HErren/ vnd sprachen
Wer soll vnter vns den
Krieg führen wider die Ca-
naniter? Der HErr sprach
2 Juda soll ihn führen/ So
he ich hab das Land in sein-
ne hand gegeben. Da sprach
3 Juda zu seinem Bruder
Simeon: Zieh mit mir
hinauff inn meinem Ios
vnd laß vns wider die Ca-
naniter streiten/ so wil ich
wider mit dir ziehen inn
deinem Ios. Also zog Sa-
4 meon mit ihm. Da nun Ju-
da hinauff zog / gab im der
H E R R die Amarither vñ
Pherephiter in zhere Hände
vñ schlügen zu Beset zehen
5 tausend Mann. Vñ hundert
drüsdoni Beset/ zu Beset vñ
skritten wider ihn / vñnd
spr